

Spitäler fmi AG
Geschäftsbericht

© 2025 Spitäler fmi AG

Redaktion

Kommunikation Spitäler fmi AG

Fotos

Kommunikation Spitäler fmi AG / Diverse

Grafik

clixxdesign

Titelbild

Rund eineinhalb Jahre nach der Grundsteinlegung beginnt am 19. August 2024 der langersehnte und minutiös vorbereitete Bezug des neuen Gebäudes E am Spital Interlaken – ein bedeutender Meilenstein für unser Unternehmen.

Auf den sechs Stockwerken werden sämtliche ambulanten medizinischen und therapeutischen Dienstleistungen des Spitals, der Hausärztenotfall Interlaken sowie die Apotheke Weissenau GmbH untergebracht. 300 Mitarbeitende aus über 25 Fachbereichen richten sich gestaffelt in ihren neuen Räumlichkeiten ein. Trotz der logistischen Herausforderung – der Umzug erfolgt während dem laufenden Spitalbetrieb – verläuft die «Züglete» ohne nennenswerte Zwischenfälle.

Die Bauarbeiten sind indes noch nicht abgeschlossen: Bis im Sommer 2026 folgen der Rückbau des Altbau-Westflügels, der Bau des neuen Haupteingangs und der Ambulatorien sowie einer dem Restaurant vorgelagerten Cafeteria, der Rückbau des Altbau-Nordflügels und die gestalterischen Umgebungsarbeiten. (Foto: Sandro Hügli)

Inhalt

Inhalt	3
Vorwort	4
Struktur und Aktionariat	6
Das Geschäftsjahr 2024	8
▪ Allgemeine Geschäftslage	8
▪ Entwicklung wichtiger Kennzahlen	8
▪ Angebotsentwicklung	9
▪ Mitarbeitende	11
▪ Qualität	12
▪ Bauliche Fortschritte	12
▪ Ausblick	13
Das Jahr 2024 im Rückblick	14
▪ Statistiken und Kennzahlen	28
▪ Leistungsstatistik der Akutsomatik	28
▪ Leistungsstatistik der Psychiatrie	29
▪ Personalstatistik	30
▪ Pensionskasse	31
▪ Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	31
Organigramm	32
Jahresrechnung Spitäler fmi AG	34
▪ Bilanz	34
▪ Erfolgsrechnung	35
▪ Anhang zur Jahresrechnung 2024	36
▪ Antrag des Verwaltungsrats	43
▪ Bericht der Revisionsstelle	44
Konzernrechnung Spitäler fmi AG	47
▪ Konzernbilanz	47
▪ Konzernerfolgsrechnung	48
▪ Konzerngeldflussrechnung	49
▪ Konzerneigenkapitalnachweis	50
▪ Anhang zur Konzernrechnung 2024	51
▪ Bericht der Revisionsstelle	68
Versorgungsgebiet und Angebot	71

Finanzieller Wendepunkt und Start der Strategieüberarbeitung

Das Geschäftsjahr 2024 gestaltete sich sehr anspruchsvoll. Die Rahmenbedingungen spitzten sich weiter zu: Die Kosten stiegen, die Tarife sind praktisch stagniert. Der Arbeitsmarkt für qualifizierte Fachkräfte blieb hart umkämpft. Das hat sich im finanziellen Jahresergebnis niedergeschlagen. Erstmals müssen wir ausserhalb der Pandemiezeit ein negatives Jahresergebnis vermelden. Es braucht neue Weichenstellungen, um dieser Entwicklung Gegensteuer zu geben. Deshalb hat der Verwaltungsrat gemeinsam mit der Geschäftsleitung im Frühjahr 2024 die Überarbeitung der Unternehmensstrategie lanciert. Unser Ziel ist, die medizinische Grundversorgung für die Bevölkerung und touristischen Tages- und Feriengäste mit bedarfsorientierten, qualitativ hochstehenden und wohnortsnahen Lösungen sicherzustellen. Das bedingt den optimalen Einsatz der knappen personellen und finanziellen Ressourcen. Gemeinsam haben wir im Berichtsjahr grobe Stossrichtungen geklärt und erste Massnahmen umgesetzt.

Stärkung standortübergreifender Konzepte und Kooperationen

Seit Juli 2024 nimmt Dr. med. Matthias Streich als Chefarzt die Gesamtverantwortung für die Gynäkologie und Geburtshilfe der Spitäler fmi AG wahr. Die beiden Standorte Interlaken und Frutigen werden in den einzelnen Fachdisziplinen künftig noch enger zusammenarbeiten, um Synergien und Ressourcen besser nutzen zu können.

Gleichzeitig wollen wir die Kooperationen mit den anderen Gesundheitsdienstleistern stärken und ausbauen. So haben wir im November 2024 mit der Radiologie des Inselspitals einen Zusammenarbeitsvertrag für die Befundung von Computertomographie-Aufnahmen während der Nacht abgeschlossen. Das reduziert die Dienstbelastung des ärztlichen Radiologieteams und stärkt die seit Jahren gefestigte Zusammenarbeit zwischen der Spitäler fmi AG und dem Inselspital weiter.

Weitere Zusammenarbeitsprojekte, die 2024 vertieft wurden, sind der mobile Palliativdienst Berner Oberland, der Rettungsdienst Berner Oberland und die Zusammenarbeit mit der Sanitätsnotrufzentrale in Bern, den Rehakliniken sowie den Langzeitinstitutionen der Region.

Dialog mit Stakeholdern

Für uns ist wichtig, dass die Entwicklungen regional mitgetragen werden. Deshalb haben wir 2024 viel in den Dialog mit den verschiedenen Stakeholdern investiert. Im März haben wir den Austausch mit einem Anlass für Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Tourismus unseres Einzugsgebiets lanciert.

Der erste Schwerpunkt des Strategieprozesses liegt auf dem Standort Frutigen. Deshalb haben wir im Jahresverlauf mehrere Workshops mit politischen Vertreterinnen und Vertretern sowie Zuweisenden aus dem Kandertal durchgeführt. Gemeinsam mit ihnen haben wir geschärft, was die konkreten Bedürfnisse und Erwartungen an unsere Betriebe sind. Diese Grundlagen fliessen in unsere Strategiearbeit ein. Auch im neuen Jahr werden wir den Dialog weiterführen.

Umzug in Neubau

Ende August konnten rund 300 Mitarbeitende aus über 25 Fachbereichen ihren neuen Arbeitsplatz im Neubau Haus E am Spital Interlaken beziehen. Das war ein wichtiger Meilenstein für unser Unternehmen und gleichzeitig eine grosse logistische Herausforderung. Der ganze Umzug erfolgte während dem laufenden Spitalbetrieb. Im Neubau sind seither alle ambulanten Bereiche, die Therapien und Beratungen, die Psychiatrie und der Hausärztenotfall Interlaken untergebracht. Die Bauarbeiten dauern noch bis im Sommer 2026; bis dahin werden der Haupteingang, die Cafeteria, die Ambulatorien sowie die Umgebung neu gestaltet.

Dank an die Mitarbeitenden

Die genannten Herausforderungen beeinflussten auch die tägliche Arbeit unserer Kader und Mitarbeitenden. Deshalb möchten wir ihnen an dieser Stelle einen grossen Dank aussprechen. Denn sie sind es, die täglich mit unermüdlichem Engagement für unsere Patientinnen und Patienten sowie Bewohnenden und das ganze Unternehmen im Einsatz sind. Es freut uns sehr, dass wir trotz der schwierigen Rahmenbedingungen die Mitarbeitendenbindung mit einer in der Branche tiefen Fluktuationsrate und dem Halten der Absenkenrate stärken konnten.

Mehr über die Herausforderungen, Entwicklungen, Highlights und Ergebnisse des Jahres 2024 finden Sie auf den folgenden Seiten.



Dr. Karin Ritschard Ugi
Präsidentin des Verwaltungsrats

Dr. med. Daniela Wiest
CEO, Vorsitzende der Geschäftsleitung

Struktur und Aktionariat

Die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG (Spitäler fmi AG) ist ein Regionales Spitalzentrum mit Sitz in Unterseen und eine Aktiengesellschaft nach Schweizerischem Obligationenrecht. Sie betreibt das Spital Interlaken in Unterseen, das Spital Frutigen, das Gesundheitszentrum Meiringen (in Zusammenarbeit mit privaten Anbietern), die «Walk-in-Clinic Interlaken», das «Zentrum für Gynäkologie und Geburtshilfe» in Spiez sowie die beiden Langzeitinstitutionen «Seniorenpark Frutigen» und «Seniorenpark Weissenau Unterseen». Sie erbringt Spitalleistungen der umfassenden und erweiterten Grundversorgung und Leistungen der Psychiatrieversorgung gemäss der gültigen Spitalliste des Kantons Bern. Für die Führung der Langzeitinstitutionen liegen entsprechende Bewilligungen vor. Die Spitäler fmi AG ist den Prinzipien der Corporate Governance verpflichtet.



«Wir bleiben im Dialog»: Die Führungsgremien der Spitäler fmi AG (hier Verwaltungsratspräsidentin Dr. Karin Ritschard Ugi) organisierten 2024 mehrere Anlässe, um mit den lokalen Entscheidungsträgerinnen und -trägern die Zukunft der medizinischen Versorgung im östlichen Berner Oberland zu diskutieren.

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 6 250 000.–, eingeteilt in 6250 voll liberierte Namenaktien zum Nominalwert von je CHF 1000.–. Alleinaktionär ist der Kanton Bern, vertreten durch die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI).

Die Spitäler fmi AG ist beteiligt an der Apotheke Weissenau GmbH Unterseen, der Ärztezentrums Oberhasli AG, an der Hausarztnotfall Region Interlaken GmbH Unterseen, der Kardiologie Interlaken-Unterseen AG sowie der Radio-Onkologie Berner Oberland AG Thun. Die Beteiligungen sind auf den Seiten 41 bzw. 66 detailliert aufgeführt. Andere Beteiligungen bestehen nicht.

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Generalversammlung, der Verwaltungsrat und die Revisionsstelle (vgl. Organigramm, Seiten 32/33). Der Verwaltungsrat besteht aus den folgenden, nicht exekutiv tätigen Mitgliedern:

- Dr. Karin Ritschard Ugi, Präsidentin
- Roland Donzé, Vizepräsident
- Simon Maurer
- PD Dr. med. Daniel Andreas Müller
- Dr. iur. Christian Peter
- Dr. med. Corinne Sydler-Bertschi

Zur Führung der operativen Geschäfte hat der Verwaltungsrat eine Geschäftsleitung eingesetzt. Mitglieder sind:

- Dr. med. Daniela Wiest, CEO, Vorsitz
- Peter Wyss, CFO, Stv. Vorsitz
- Angélique Hulliger, Leiterin Human Resources
- Flavia Lüthi-Ferrari, Pflegedirektorin
- Dr. med. Gregor Siegel, Ärztlicher Direktor, Spital Interlaken
- Dr. med. Reto Weber, Ärztlicher Vertreter Spital Frutigen, Qualitäts- und Riskmanagement

Entschädigungen

Die maximale Entschädigung der Verwaltungsräte wird jährlich durch die Generalversammlung festgelegt. Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung wird durch den Verwaltungsrat festgesetzt. Im Berichtsjahr wurde den Verwaltungsräten eine Entschädigung (inkl. Sitzungsgelder und Spesen) von total CHF 165 527 (Vorjahr: 174 378) ausgerichtet, vgl. Seite 42 bzw. 65.

Die Gesamtsumme der Saläre der Geschäftsleitungsmitglieder betrug im Jahr 2024 CHF 1 879 929 (Vorjahr: 1 809 306), vgl. Seite 42 bzw. 65.

Das Geschäftsjahr 2024

Allgemeine Geschäftslage

Die Schere zwischen den steigenden Kosten und den mehrheitlich stagnierenden Tarifen öffnete sich 2024 weiter und schlug sich im Ergebnis der Spitäler fmi AG nieder. So muss sie für das Geschäftsjahr erstmals ausserhalb der Pandemiezeit ein Defizit vermelden. Dieses fällt mit minus 45'500 Franken vergleichsweise tief aus. Das ist der neuen Rechnungslegung gemäss Swiss GAAP FER 28 (Zuwendungen der öffentlichen Hand) zu verdanken. Diese erhöht den Betriebsertrag buchhalterisch um 2,3 Millionen Franken.

Grösster Kostentreiber im Berichtsjahr war die Teuerung, welche die Ausgaben für Produkte und Dienstleistungen wie medizinische Güter, Strom und IT-Lizenzen deutlich erhöhte. Gleichzeitig schlugen die Personalkosten mit den umgesetzten Lohnmassen sowie den Mehrkosten für Temporär-Personal stark zu Buche. Erstmals mussten auch verschiedene zusätzliche Abschreibungen getätigt werden, unter anderem für die beiden neuen Computertomographen, den Neubau am Spital Interlaken und die neuen Spitalbetten.

Im Gegensatz zu der kritischen Kostenentwicklung blieben die verrechenbaren Tarife auch 2024 weitgehend unverändert. Sie zeigen vor allem im ambulanten Bereich bereits seit Jahren keine Kostendeckung mehr.

Entwicklung wichtiger Kennzahlen

2024 erfolgt die Rechnungslegung erstmals gemäss Swiss GAAP FER 28 (Zuwendungen der öffentlichen Hand). Neu muss jährlich ein Betrag für die finanziellen Mittel, welche die Spitäler fmi AG vom Kanton Bern in den Jahren vor 2018 für Bauten erhalten hat, zum Betriebsertrag dazugerechnet werden. Für 2024 sind das 2,3 Mio. Franken.

Um die Vergleichbarkeit der Zahlen zu gewährleisten, werden die Vorjahreszahlen im folgenden Abschnitt gemäss Swiss GAAP FER 28 aufgelistet.

Mit der neuen Rechnungslegung erreichte die Spitäler fmi AG 2024 einen Betriebsertrag von 193,5 Mio. Franken (Vorjahr 190,1 Mio. Franken). Der Betriebsaufwand stieg auf 193,8 Mio. Franken (Vorjahr 187,8 Mio. Franken). Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses und Abzug der Steuern beträgt das Jahresergebnis der Spitäler fmi AG für das Berichtsjahr –45'500 Franken (Vorjahr 2,6 Mio. Franken). Sowohl die EBITDA-Marge mit 6,4% (Vorjahr 7,0%) sowie die EBITDAR-Marge mit 7,1% (Vorjahr 7,8%) sind rückläufig.

Die Spitäler fmi AG verzeichnete in ihren beiden Akutbetrieben mit 9'869 stationären Austritten ungefähr gleich viele stationäre Austritte wie im Jahr zuvor (Vorjahr: 9'848). Die Anzahl ambulanter Konsultationen stieg auf 128'074 (Vorjahr 125'270), was sich aufgrund der nicht kostendeckenden Tarife negativ auf den Gewinn auswirkt. Die Geburtenzahl nahm ab: Sie lag in den beiden fmi-Spitälern per Ende 2024 bei 556 Geburten (Vorjahr: 584 Geburten).

Die Anzahl Akutkonsultationen in den beiden Notfallaufnahmen (ambulant und stationär) hat 2024 mit insgesamt 20'196 Konsultationen zugenommen (Vorjahr: 19'385). Leicht zurückgegangen ist der Anteil der Notfall-Patientinnen und Patienten, die ausserhalb des fmi-Einzugsgebiets wohnten. Dieser betrug 2024 durchschnittlich 34,9% (Vorjahr 35,3%).



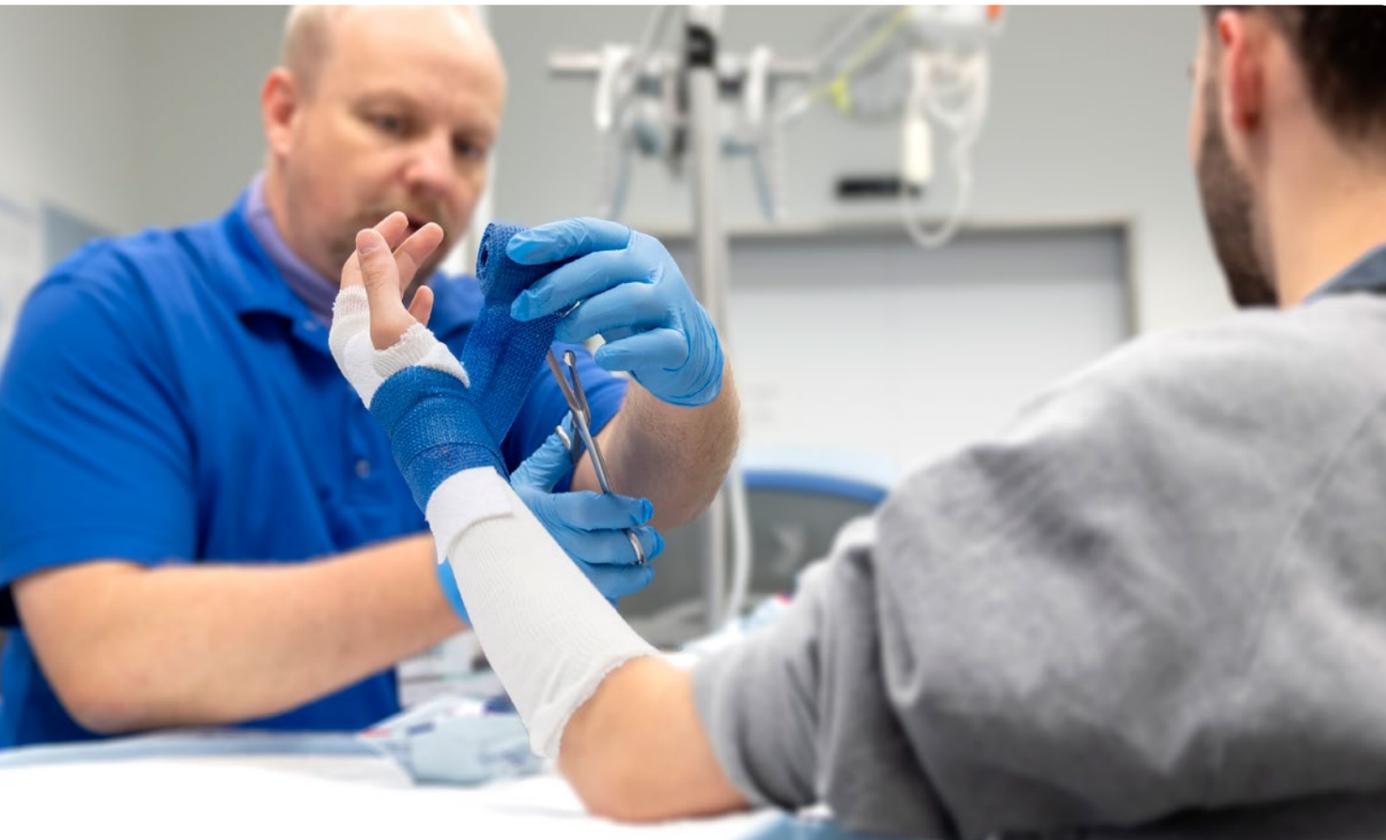
Die Psychiatriestation am Spital Interlaken war auch 2024 sehr gut ausgelastet. Sie verzeichnete mit 298 stationären Austritten etwas weniger Austritte als im Vorjahr (Vorjahr: 333), dies liegt an der buchhalterischen Abgrenzung. Die Anzahl ambulanter Konsultationen an beiden Standorten nahm mit 52'606 leicht zu (Vorjahr: 51'801). Die Entwicklung der psychiatrischen Kennzahlen entspricht nicht der tatsächlichen Nachfrage, sondern ist aktuellen Engpässen von Infrastruktur und Fachkräften geschuldet. Bei einer höheren Verfügbarkeit könnte das psychiatrische Angebot im Berner Oberland ausgebaut werden.

Die Auslastung der beiden Seniorenzentren konnte 2024 dank einem stabileren Personalbestand und längeren Aufenthalten deutlich auf 49'718 Pflage tage gesteigert werden (Vorjahr: 46'997 Pflage tage).

Angebotsentwicklung

Auch 2024 hat die Spitäler fmi AG in attraktive Angebote für ihre Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner investiert:

- Die interprofessionelle Zusammenarbeit in beiden Spitälern wurde 2024 weiter ausgebaut. Im Zentrum steht die bestmögliche, ganzheitliche Therapie der Patientinnen und Patienten. Dafür arbeiten die Fachspezialistinnen und -spezialisten aus verschiedenen Fachbereichen regelmässig eng zusammen.
- Auch die Organisation und Verlegung in die Rehabilitations-Institutionen wurde mit einem standardisierten Informationsaustausch und neuen Prozessen zwischen den Unternehmen zugunsten der Patientinnen und Patienten vereinfacht.
- Seit Januar 2024 versorgt die Spitalpharmazie neu auch das «Zentrum Artos» in Interlaken mit verblisterten Medikamenten. Die Arzneimittel werden für alle Bewohnerinnen und Bewohner individuell sortiert und portioniert.
- Die Anstellung einer Fachexpertin für die Langzeitpflege war im April Start für den Ausbau der Pflegekompetenzen in den beiden Seniorenzentren. Ziel ist, die Bewohnerinnen und Bewohner bei einer akuten Erkrankung länger in ihrer gewohnten Umgebung betreuen zu können und die Anzahl der Verlegungen ins Spital zu reduzieren.



- Seit August 2024 wird der Operations-Roboter «Dexter» als Pilot in den Disziplinen Gynäkologie sowie der Allgemein- und Viszeralchirurgie im Operationssaal eingesetzt. Es handelt sich dabei um ein modernes Hybridsystem, das bei ausgewählten laparoskopischen Eingriffen zum Einsatz kommt.
- Das vom Bund initiierte elektronische Patientendossier (EPD) konnte 2024 komplett ins Klinikinformationssystem (KISIM) der Spitäler fmi AG integriert werden. Seit August 2024 werden behandlungsrelevante Dokumente automatisch vom KISIM ins EPD hochgeladen. Dort haben sowohl die Patientin oder der Patient sowie berechnigte behandelnde Personen Zugriff auf die Dokumente. Mit dem EPD sollen die Qualität der medizinischen Behandlung gestärkt, die Behandlungsprozesse verbessert, die Patientensicherheit erhöht, die Effizienz des Gesundheitssystems gesteigert sowie die Gesundheitskompetenz der Patientinnen und Patienten gefördert werden.
- Ebenfalls im August fand auf der Notfallstation des Spitals Frutigen ein sogenannter «Gemba-Walk» statt. Mit Kurzinterviews und Beobachtungen wurde eine Bestandesaufnahme der Abläufe gemacht. Daraus wurden Massnahmen definiert, um die Behandlung von Hilfesuchenden mit einfacheren Prozessen noch rascher und besser sicherzustellen. So wurde zum Beispiel das Ambulatorium räumlich vom Notfall getrennt.
- Mit dem Umzug in den Neubau am Spital Interlaken konnten verschiedene Fachbereiche ihr Angebot attraktiver gestalten, beispielsweise:
 - Physiotherapie: Der lichtdurchflutete, offene Bereich der medizinischen Trainingstherapie (MTT) lockt viele neue Kundinnen und Kunden zum Trainieren an.
 - Die Apotheke Weissenau GmbH ist in kundenfreundliche Räume direkt beim künftigen Haupteingang umgezogen. Hier versorgt sie Patientinnen und Patienten nach Spitalaustritt mit Medikamenten sowie Medizinprodukten und steht ihnen beratend zur Seite.

Mitarbeitende

2024 betrug der Stellenbestand insgesamt 1020 Vollzeitstellen. Das sind 27.8 Vollzeitstellen mehr als im Vorjahr, welche aufgrund der Wachstumsstrategie und Erweiterung von Dienstleistungsangeboten erforderlich waren. Einerseits hatte die ab 1. April 2023 eingeführte Erhöhung der Zeitgutschriften bei Wochenend-/Feiertags- und Nachteinsätzen Stellenanpassungen zur Folge. Andererseits hielt der sehr eng gehaltene Stellenschlüssel den laufend steigenden Anforderungen (administrative Vorgaben, neue Projekte und Aufträge) nicht mehr stand. Die umgesetzten Massnahmen verbesserten die Anstellungsbedingungen deutlich. Das wirkte sich positiv auf die Arbeitszufriedenheit und auf die Fluktuation aus: Diese sank 2024 auf 9.3 Prozent (Vorjahr 11.8 Prozent).

Die Spitäler fmi AG will auf dem hart umkämpften Arbeitsmarkt auch künftig mit attraktiven Anstellungsbedingungen und spannenden Karriereöglichkeiten für ihre Mitarbeitenden punkten. 2024 hat sie deshalb folgende zusätzliche Angebote für ihre Mitarbeitenden ausgearbeitet:

- Interne Führungsentwicklung: Mit spannenden Vorträgen von internen und externen Referentinnen und Referenten sowie Leadership-Ausbildungen hat Human Resources interne Möglichkeiten für die Kader aufgebaut, ihre Führungskompetenzen weiterzuentwickeln.
- «Lebensphasenorientierte Laufbahngestaltung für Ärztinnen und Ärzte» (Teilnahme am Projekt der Fachhochschule Nordwestschweiz): Im Projekt steht die Frage im Zentrum, wie sich Laufbahnen und Karrieren von Ärztinnen und Ärzten in Abstimmung mit den Anforderungen unterschiedlicher Lebensphasen (Vereinbarkeit) gestalten lassen. Aus dem Projekt resultierten mehrere Massnahmen mit dem Ziel, sowohl die Unterstützung während der Aus- und Weiterbildungsphase als auch die berufliche Laufbahnplanung für das ärztliche Personal zu verbessern. Dazu gehört zum Beispiel eine Checkliste während der Einführung für Assistenzärztinnen und -ärzte sowie Oberärztinnen und -ärzte in Ausbildung.
- Kauf von Ferientagen: Ab 1. Januar 2025 können Mitarbeitende fünf oder zehn zusätzliche Ferientage kaufen. Damit entspricht das Unternehmen einem vielfach geäusserten Wunsch.

Gleichzeitig hat das Unternehmen gezielt in das Personalmarketing und den Auftritt als attraktive Arbeitgeberin investiert und insbesondere die sozialen Kanäle weiter ausgebaut.

Auch 2024 wurde in den fmi-Betrieben intensiv ausgebildet: 140 Ausbildungsplätze bot das Unternehmen in verschiedensten Bereichen an. Die Spitäler fmi AG hat trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen viel in eine gute Betreuung und Begleitung der Lernenden und Studierenden investiert. So schlossen im Geschäftsjahr alle 34 Lehr- oder Studienabgänger:innen ihre Aus- oder Weiterbildung erfolgreich ab. Erfreulicherweise konnten 18 Personen im Unternehmen weiterbeschäftigt werden.

Qualität

Im Berichtsjahr hat sich der Fachbereich Qualitätsmanagement neu aufgestellt: Die Themen «Datenschutz» und «Qualitätsmanagement Seniorenzentren» wurden neu organisatorisch integriert. Die Qualitätskennzahlen wurden überarbeitet und reduziert.

Die Spitäler fmi AG konnte sich 2024 über verschiedene bestandene Audits und Inspektionen freuen:

- Überwachungsaudit SanaCERT Suisse
- Audit H+ Branchenlösung
- Audit Informations- und Datensicherheit Medizininformatik und -infrastruktur
- Inspektion der Umsetzung Gefahrgutverordnung Gefahrstoff des kantonalen Laboratoriums Umweltsicherheit Bern
- Inspektion Lagerung von Blut und labilen Blutprodukten am Standort Frutigen
- Überwachung der Akkreditierung Labor

Gleichzeitig wurde in den Qualitätszirkeln kontinuierlich an der Weiterentwicklung verschiedener Themen gearbeitet. Ein Schwerpunkt stellte dabei das Thema «Delir» dar, bei welchem im Rahmen der Re-Zertifizierung durch SanaCERT Suisse eine erstmalige Überprüfung ansteht. Ausserdem hat das Qualitätsmanagement Vorbereitungen für die Implementierung des nationalen Qualitätsvertrags (Art. 58a KVG für die Spitäler und Kliniken) getroffen.

Bauliche Fortschritte

Ende August 2024 war der Neubau Haus E am Spital Interlaken bezugsbereit: Rund 300 Mitarbeitende aus mehr als 25 Fachbereichen wechselten in neue Räumlichkeiten. Auch nach dem Umzug gingen die Bauarbeiten weiter. Nachdem die beiden provisorischen Modulbauten abgebaut beziehungsweise einer verschoben wurden, begann der Rückbau des Westflügels. Bis zum Abschluss der Bauarbeiten im Sommer 2026 werden noch der Eingangsbereich mit Patienteneingang, Cafeteria, dem orthopädischen Ambulatorium, dem Fasttrack des alpinen Notfallzentrums, dem Hausarztnotfall Interlaken und weitere Räumlichkeiten gebaut. Danach folgen die Gestaltung der Umgebung und der neuen Busvorfahrt.

Auf dem Dach des nach Minergievorgaben erstellten Neubaus wurde im Herbst 2024 eine Photovoltaik-Anlage montiert. Als Beitrag zur Förderung erneuerbarer Energiequellen hat die Spitäler fmi AG 2024 zusätzlich die Dächer des Seniorenparks Weissenau, des Bettenhauses und der Gärtnerei mit Solar-Panels ausgerüstet. Nach der Inbetriebnahme der Anlage im Februar 2025 kann die Spitäler fmi AG 12 Prozent des Strombedarfs selber abdecken. Ein weiterer Ausbau der Anlage wird geprüft. Für den Standort Frutigen ist das Anbringen einer Photovoltaik-Anlage im Rahmen der nächsten Dachsanierung angedacht.

Am Standort Frutigen wurde im Sommer 2024 die Küchenbelüftung saniert. Ein wichtiger Schritt für die Gastronomie: Seither können die Mitarbeitenden in klimatisierten und gut belüfteten Räumlichkeiten arbeiten.



Ausblick

Aktuell ist keine Entspannung der herausfordernden Geschäftslage in Sicht. Älter werdende Patientinnen und Patienten und schliessende Hausarztpraxen stellen die öffentlichen Spitäler vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig verschärfen Fachkräftemangel und knappe finanzielle Ressourcen die Situation.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Spitäler fmi AG haben deshalb im Frühjahr 2024 mit der Überarbeitung der Unternehmensstrategie begonnen. Im Berichtsjahr wurde als erster Schwerpunkt die Strategie für den Standort Frutigen in Abstimmung mit der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) überprüft und aktualisiert.

Dieser Prozess wird 2025 fortgesetzt, mit dem Ziel, das medizinische Angebot für die Bevölkerung und touristischen Tages- und Feriengäste der Region weiterhin mit bedarfsorientierten, qualitativ hochstehenden und wohnortsnahen Lösungen sicherzustellen. Der im Frühjahr 2024 aufgenommene und mittlerweile institutionalisierte Dialog mit den politischen Vertreterinnen und Vertretern, niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten sowie Gemeindebehörden wird weitergeführt.

Das Jahr 2024 im Rückblick



Auftakt zum Austausch aller bisherigen Betten in den beiden fmi-Akutspitälern: Die Anlieferung und der Abtransport in Frutigen geht während zwei Tagen reibungslos vonstatten.

Januar

- Dr. med. Moritz Strickler, seit Juli 2022 Leitender Arzt Geriatrie, wird vom Kantonsspital Olten als neuer Chefarzt Geriatrie gewählt und wird unser Unternehmen verlassen. Moritz Strickler hat die Geriatrische Akutrehabilitation am Spital Interlaken institutionalisiert und zusammen mit Dr. med. Markus von Gradowski auch am Spital Frutigen eingeführt.
- Ende Monat wird die Software einer IT-Firma angegriffen, deren Produkt auch bei uns im Einsatz ist. In einem Wochenend-Sondereinsatz wird der Vorfall von unseren IT-Fachleuten und externen Sicherheitsspezialisten umfassend analysiert. Es wird klar, dass nicht nur wir, sondern hunderte Firmen im In- und Ausland betroffen sind. Am späteren Sonntagnachmittag kann Entwarnung gegeben werden: die Auswirkungen sind eingedämmt, unsere ICT-Infrastruktur wurde nicht kompromittiert. Die Aufarbeitung des Vorfalls beginnt unmittelbar und beschäftigt uns auch in den nächsten Wochen weiter.
- Austausch der Patienten-Betten bei laufendem Betrieb: Ende Monat werden die bisherigen Betten des Akutspitals Frutigen ersetzt. Der Austausch der rund 50 Betten bei laufendem Betrieb dauert zwei Tage und verläuft reibungslos.

Februar

- Dr. med. Ulrich Steinhart hat als Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe am Spital Frutigen gekündigt. Er wird unser Unternehmen per Ende Juli 2024 verlassen. Ulrich Steinhart ist seit September 2021 am Spital Frutigen tätig. Wie sich die Klinik nach seinem Abgang aufstellen wird, wird von der Direktion in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat erarbeitet.
- Die Geschäftsleitung informiert über die neue Führungsstruktur der fmi-Seniorenzentren, die mit dem Rücktritt von Doris von Känel als Co-Leiterin nötig wurde. Ab April übernimmt Franziska Abplanalp die Leitung und die Gesamtverantwortung der beiden Langzeiteinrichtungen in Unterseen und Frutigen. In den administrativ-organisatorischen, pflegerischen und qualitätssichernden Führungsschwerpunkten sowie in der Berufsbildung wird sie von einem kompetenten Team unterstützt.
- Wie in anderen Spitälern und Gesundheitsinstitutionen haben Aggression und Gewalt gegen Spital- und Heimmitarbeitende leider auch bei uns zugenommen. Die Geschäftsleitung beschliesst deshalb, die bisher zu diesen Themen eingesetzte Arbeitsgruppe durch einen erweiterten, interprofessionellen «Qualitätszirkel Aggressionsmanagement» abzulösen. Im Zentrum stehen dabei der Schutz, die Unterstützung und die Begleitung unserer Mitarbeitenden.

März

- Die Resultate der Mitarbeitendenbefragung von Mitte Oktober bis Mitte November 2023 liegen vor. Mehr als die Hälfte aller fmi-Mitarbeitenden hat sich beteiligt. Die Resultate zeigen, dass die «generelle Zufriedenheit» im Vergleich zur Befragung 2021 weitgehend auf gleichem Niveau geblieben ist oder sich leicht verbessert hat. Die Ergebnisse werden ausgewertet und verschiedene Handlungsfelder daraus abgeleitet.
- Die Geschäftsleitung wählt Dr. med. Alexandre Kottmann als Leitender Arzt Anästhesie. Er wird das Anästhesie-Team ab 1. April 2024 verstärken. Alexandre Kottmann ist Facharzt Anästhesiologie und Intensivmedizin und besitzt den Fähigkeitsausweis präklinische Notfallmedizin / Notarzt (SGNOR). Er wechselt vom Inselspital zu uns, wo er als Oberarzt an der Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie tätig war. Zudem nimmt er seit 2024 bei der Rega die Fachverantwortung der Qualität in der Medizin wahr.

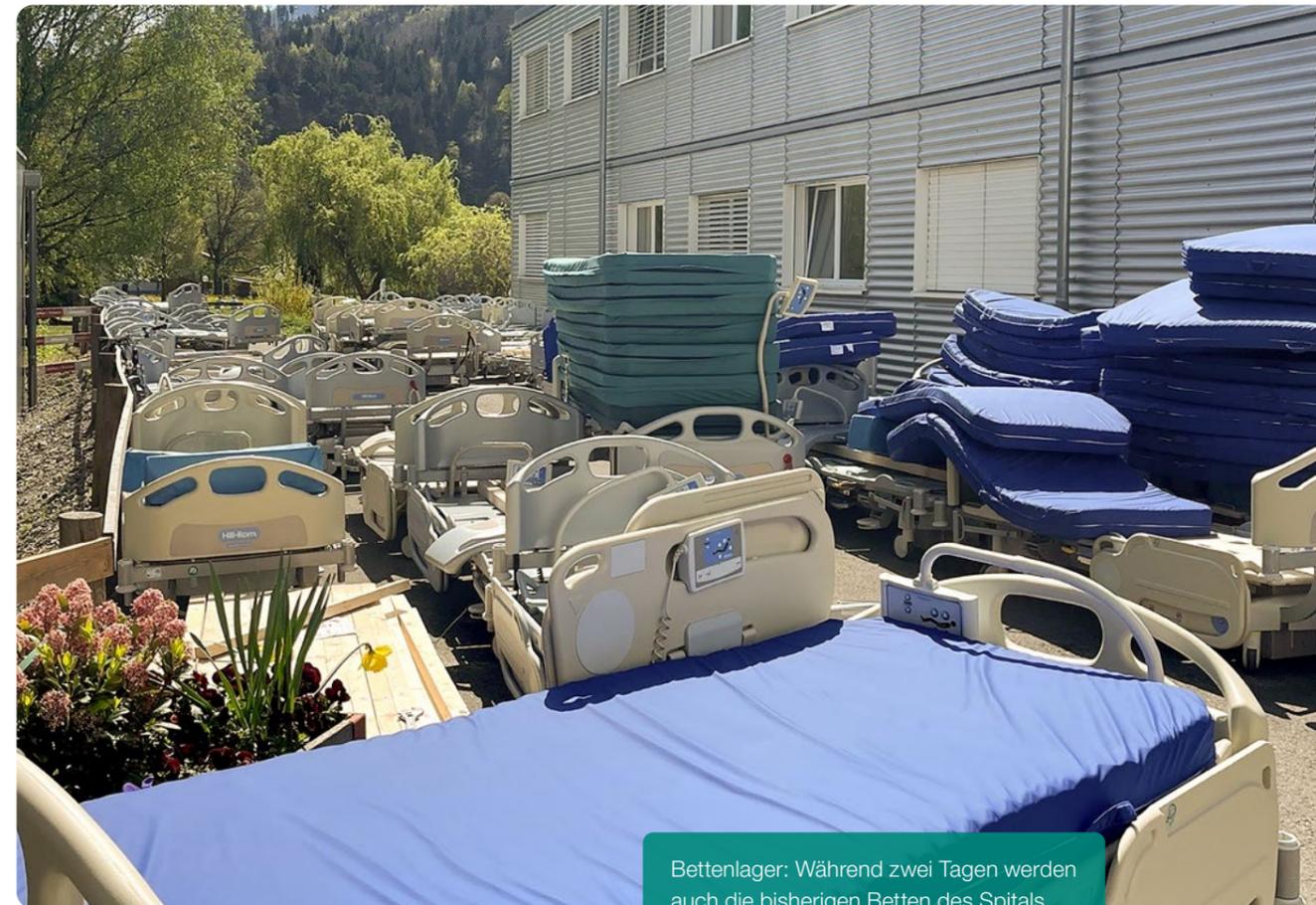
- Unter dem Titel «Am Puls der Gesundheitsversorgung» führt die Spitäler fmi AG am Standort Interlaken einen Informationsanlass für geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Tourismus durch. Ziel ist ein Austausch über die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung im östlichen Berner Oberland. Das Interesse ist gross: Rund 60 externe Gäste, darunter drei Nationalrätinnen und Nationalräte, folgen der Einladung.
- Das neue Haus E auf dem Campus Interlaken nimmt mehr und mehr Gestalt an. Äusserlich ist der Kubus bereits seit längerem sichtbar. Auch der Innenausbau kommt voran: Zum Teil sind Decken und Böden bereits eingebracht, Nassräume gefliest und Wände gestrichen. Um den Mitarbeitenden einen ersten Einblick zu ermöglichen, werden verschiedene Termine zu einer rund 30-minütigen Besichtigung organisiert. Das Interesse ist sehr gross.

April

- Das von der Geschäftsleitung im März verabschiedete neue «Flex Ferien Reglement» tritt in Kraft. Das neue Reglement ermöglicht allen Mitarbeitenden, fünf oder zehn zusätzliche Ferientage einzukaufen. Damit entsprechen wir einem vielfach geäusserten Wunsch unserer Mitarbeitenden.
- Betten-Austausch, zweiter Teil: Gegen Mitte Monat werden während zwei Tagen auch die bisherigen Betten des Spitals Interlaken durch neue Betten ersetzt. Die bisherigen Betten übernimmt eine Hilfsorganisation.



fmi-CEO Dr. med. Daniela Wiest (rechts) im Austausch mit der Spiezer Nationalrätin Ursula Zybach zu den immer anspruchsvolleren Rahmenbedingungen für die Gesundheitsversorgung im östlichen Berner Oberland.



Bettenlager: Während zwei Tagen werden auch die bisherigen Betten des Spitals Interlaken durch neue Betten ersetzt.

Mai

- Am Standort Interlaken starten die Arbeiten zur Montage der geplanten Photovoltaik-Anlage. Auf allen geeigneten Dachflächen (Häuser E, K, G und Seniorenpark Weissenau) werden in den nächsten Monaten 1140 Panels mit einer Fläche von insgesamt rund 2200m² verbaut. Diese Fläche entspricht etwa 30% eines Fussballfeldes. Für den Standort Frutigen ist die Montage einer PV-Anlage im Rahmen der nächsten Dachsanierung angedacht.

Juni

- Am 19. Juni 2024 verabschiedet die Generalversammlung die Jahres- und Konzernrechnung 2023, den Geschäftsbericht und die Verwendung des Bilanzergebnisses. Insgesamt wurden sechs Millionen Franken mehr Umsatz erwirtschaftet als im Vorjahr. Gleichwohl können wir nur einen knappen Gewinn von 200 000 Franken ausweisen. Grund dafür sind die stark gestiegenen Aufwände bei unveränderten Tarifen. Leider ist keine Entspannung der Geschäftslage in Sicht. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat prüfen deshalb laufend das Angebot der Spitäler fmi AG, entwickeln dieses zielgerichtet weiter und setzen sich für sinnvolle regionale Kooperationen ein.
- Die Geschäftsleitung wählt Dr. med. Elisabeth Kuhn als Leitende Ärztin Psychiatrie sowie Co-Angebotsleiterin Psychiatrie Alter/Konsilien. Sie wird den Bereich ab 1. Juli 2024 gemeinsam mit lic. phil. Thomas Kaufmann führen. Die fachlich versierte Fachärztin in Psychiatrie und Psychotherapie war zuletzt als Oberärztin im Bereich der Memoryclinic, des Konsiliar- und Liaisondienstes, der alterspsychiatrischen Psychotherapie sowie der gerontopsychiatrischen Pflegeheimbegleitung der Region tätig.



Der Wiederholungskurs des Spitalbataillons 75 in den fmi-Betrieben wird von der Armee gefilmt und in einem Video zusammengefasst.

- Vom 3. bis 12. Juni 2024 absolvieren insgesamt 65 Angehörige des Spitalbataillons 75 ihren WK in unseren Betrieben. Im Einsatz sind gegen 30 Personen pro Tag. Während zehn Tagen ergänzen die Armeeangehörigen in unseren Akutspitälern und Seniorenzentren die Teams verschiedener Fachbereiche und unterstützen sie in der täglichen Arbeit. Das Spitalbataillon 75 ist eines von vier Spitalbataillonen der Schweizer Armee. Diese haben den Auftrag, die zivilen Gesundheitsinstitutionen in einem Ereignisfall zu unterstützen.
- Die Gynäkologie und Geburtshilfe im Spital Frutigen ist nach dem Austritt von Dr. med. Ulrich Steinhart wieder aufgestellt. Dr. med. Matthias Streich, Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe am Spital Interlaken, übernimmt neu ab 1. Juli 2024 die Gesamtverantwortung der Gynäkologie und Geburtshilfe der Spitäler fmi AG. Zudem ist es trotz schwierigen Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt gelungen, mit Dr. med. Denny Saputra ab 1. Juli 2024 einen weiteren Facharzt Gynäkologie/Geburtshilfe zu gewinnen. Die Geschäftsleitung wählt ihn als Leitenden Arzt und Standortleiter der Gynäkologie/Geburtshilfe Frutigen. Denny Saputra verfügt über eine breite berufliche Erfahrung, zuletzt als Leitender Arzt an der Frauenklinik des Spitals Linth in Uznach (SG). Zudem hat er diverse wissenschaftliche Arbeiten verfasst, verfügt über verschiedene Weiterbildungen und über einen Master of Business Administration (MBA) und einen Master of Health Business Administration (MHBA). Gemeinsam mit der bisher schon in Frutigen tätigen Fachärztin Tina Göpfert führt er die Gynäkologiepraxis am Spital Frutigen (Stattmattehuus) weiter.

Juli

- Und gleich noch eine Ernennung bei der Psychiatrie fmi: Die Geschäftsleitung wählt Dr. phil. Judith Held als Leitende Psychologin sowie Co-Leiterin der Psychiatrie Frutigen. Sie wird den Bereich ab 1. August 2024 gemeinsam mit Dr. med. Andreas Stucki führen. Mit ihrer Fachkompetenz hat sie in den letzten Jahren die Entwicklung des Teams, den Ausbau der psychiatrischen Versorgungsstruktur und die engere Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen des Spitals Frutigen umsichtig begleitet.
- Herzliche Gratulation zum Lehrabschluss 2024! Alle unsere Lernenden aus sechs Berufsgruppen (FaGe EFZ, AGS EBA, Koch EFZ, KV EFZ, Informatiker EFZ, Mediamatiker EFZ) sowie zwei Fachpersonen Gesundheit EFZ Erwachsenenbildung haben die Lehrabschlussprüfung erfolgreich gemeistert!



Herzliche Gratulation unseren Lernenden aus sechs Berufsgruppen zum erfolgreichen Lehrabschluss 2024!



Bilden neu das Kaderteam der Gynäkologie und Geburtshilfe am Spital Frutigen: Dr. med. Matthias Streich (Chefarzt), Dr. med. Denny Saputra (Leitender Arzt) und Tina Göpfert (Fachärztin).



Mit einem grossen Abschiedsfest und humorvollen Worten verabschiedeten sich Dr. med. Otto Maurer (links) und Dr. med. Heinz Schaad von allen Mitarbeitenden des Spitals Interlaken.



«Ade merci»: Im August beginnt am Standort Interlaken der Umzug ins neue Haus E. Das Physio-Team verabschiedet sich auf seine Weise von den alten Räumlichkeiten, die bald abgerissen werden.

August

- PD Dr. med. Manuel Blum und Dr. med. Tobias Anliker übernehmen zu Anfang des Monats die gemeinsame Leitung der Klinik für Allgemeine Innere Medizin am Spital Interlaken. Der vorherige und langjährige Chefarzt Dr. med. Heinz Schaad arbeitet noch bis Ende Monat auf der Privatabteilung mit, bevor er bei der Spitäler fmi AG seinen wohlverdienten Ruhestand antritt und sich danach voll und ganz auf die MEDAS Interlaken GmbH konzentriert. Dr. med. Otto Maurer, langjähriger stv. Chefarzt und Leiter der Nephrologie, steht uns auch weiterhin mit einem tiefen Prozentsatz bei den Diensten und gelegentlich in der Dialyse zur Verfügung. Gegen Ende des Monats verabschiedeten sich Heinz Schaad und Otto Maurer mit einem grossen Fest von allen Mitarbeitenden des Spitals Interlaken.
- Herzlich willkommen! Anfang August begrüssen wir unsere 27 neuen Lernenden zum Ausbildungsbeginn in den Betrieben der Spitäler fmi AG. Wir wünschen einen tollen Start und eine lehrreiche Zeit bei uns!
- Mitte Monat findet auf der Notfallstation des Spitals Frutigen eine Prozessanalyse mittels «Gemba Walk» statt. Dabei untersuchen externe Fachpersonen die aktuellen Abläufe vor Ort im realen Arbeitsumfeld aus der Perspektive der Ärztinnen und Ärzte, des Pflegefachpersonals und der Patientinnen und Patienten. Anhand von Beobachtungen und Kurzinterviews können konkrete Schwachstellen und Optimierungspotenziale identifiziert und daraus griffige Massnahmen abgeleitet werden.
- Endlich ist es soweit: Am 19. August startet in Unterseen der langersehnte und minutiös vorbereitete Umzug ins neue Haus E. 300 Mitarbeitende aus über 25 Abteilungen beziehen in den nächsten drei Wochen ihre neuen Räumlichkeiten. Insgesamt steht eine Fläche von 10500 Quadratmetern zur Verfügung. Verbaut wurden 8200 Tonnen Beton, 820 Glasscheiben, 360 Türen, 2100 Lampen und 190 Kilometer Stromkabel. Schon kurz nach dem Umzug können die ambulanten Behandlungen und Therapien wieder aufgenommen werden.

- In den letzten Monaten und Wochen haben sich die Schlagzeilen im Berner Gesundheitswesen überschlagen: Millionendefizite, zurücktretende Verwaltungsräte und CEOs, Sparmassnahmen und Entlassungen. Zwar können wir fürs letzte Jahr ein knapp positives Jahresergebnis ausweisen, doch sind auch wir gefordert, unsere Strategie zu überprüfen und umsetzbare Lösungen zu entwickeln. Um die Entscheidungsträger in unserem Einzugsgebiet in unsere Überlegungen einzubeziehen, führen wir Ende Monat am Spital Frutigen unter dem Titel «Zukunft der medizinischen Versorgung im östlichen Berner Oberland» eine Veranstaltung durch. Mit den lokalen Vertreterinnen und Vertretern der Region Frutigen werden die strategischen Überlegungen für die langfristige Sicherung der Gesundheitsversorgung im Kandertal aufgezeigt und diskutiert. Das Spital Frutigen spielt hier eine zentrale Rolle. Um den Austausch zu verschiedenen Themen gemeinsam zu vertiefen, organisieren wir zwei Workshops. Der erste findet Anfang November statt, der zweite im Januar 2025.
- Mit dem bald bevorstehenden Rückbau des Westflügels des alten Hauses E am Spital Interlaken verlieren Mehlschwalben ihre langjährigen Nistplätze. Doch wir sorgen vor und montieren nach vorheriger Rücksprache und in Zusammenarbeit mit dem Verein für Vogelschutz und Vogelkunde Bödéli am Dach der einstigen Rettungsdienstgarage künstliche Nester aus natürlichen Materialien. Wir gehen davon aus, dass die Vögel nach ihrer Rückkehr aus dem Süden die Nester in Beschlag nehmen werden und warten schon jetzt gespannt auf den kommenden Frühling.
- Zweimal im August und einmal im September verbringen wir die diesjährigen Wandertage auf der Engstligenalp oberhalb von Adelboden. Wie üblich wird eine kürzere und leichtere sowie eine etwas herausfordernde Route angeboten. Zusätzliche Gelegenheiten zum Austausch bieten sich beim gemeinsamen «Znüni» und beim «Zvieri-Zmittag» nach der Wanderung.
- Jährlich wählt die Qualitätskommission die drei besten Verbesserungsvorschläge der Mitarbeitenden aus und würdigt sie mit einem Gutschein. Dieses Jahr kann CEO Dr. med. Daniela Wiest vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beglückwünschen. Sie schlagen vor, die Spitalzimmer auf die Bedürfnisse kognitiv beeinträchtigter Patientinnen und Patienten umzugestalten, Ladestationen für E-Bikes einzuführen und Take Away-Becher mit Mehrweggeschirr oder Porzellantassen zu ersetzen.

September

- Am 10. September öffnet die Apotheke Weissenau GmbH ihre Türen am neuen Standort im Neubau Haus E, nur wenige Schritte vom künftigen Haupteingang entfernt. Damit sind die neuen Räumlichkeiten für die Kundschaft ohne Umweg erreichbar.
- Die korrekte Umsetzung der Hygienemassnahmen ist ein wichtiger Bestandteil, um Infektionen im Spital zu verhindern. Daran arbeiten wir kontinuierlich – zum Beispiel auch am Aktionstag der Spitalhygiene: Um die wichtigsten Hygiene-Skills im Arbeitsalltag weiter zu verfeinern, richtet das Team der Infektionsprävention und -kontrolle einen Hindernisparcours ein. Die Besuchenden können aktiv und spielerisch ihre Fertigkeiten überprüfen und verbessern.
- Die Bauarbeiten am Spital Interlaken werden fortgesetzt. Anstehend sind beispielsweise die Demontage des Modulbaus 1, die Versetzung des Modulbaus 2 und der Rückbau des restlichen Altbaus. Diese Arbeiten werden in den folgenden Wochen zeitweise Schliessungen, Einschränkungen und Behinderungen der Zufahrt zum Seniorenpark Weissenau zur Folge haben und sich auf die Personaleingänge zum Haus E beziehungsweise Haus K auswirken.



Unsere Fachpersonen engagieren sich auch dieses Jahr für die Früherkennung von Brustkrebs. Die Spitäler fmi AG ist seit Jahren Partnerin im «Donna-Programm» der Krebsliga.



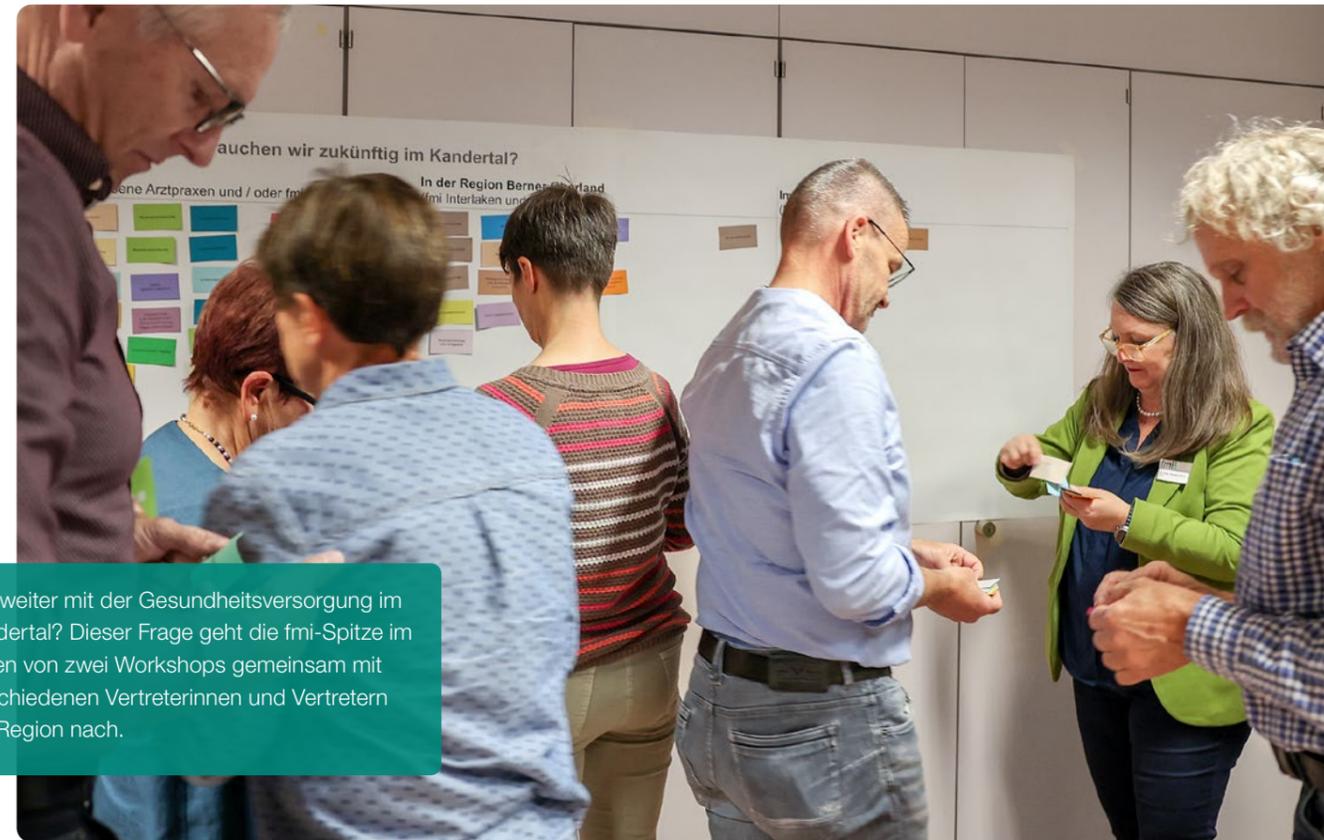
Dipl. pharm. Sandro Giger, Leiter der Apotheke Weissenau GmbH, begrüsst einen der ersten Kunden in den neuen Räumlichkeiten im Haus E.

Oktober

- Der Oktober ist auch dieses Jahr pink! Anlässlich des jährlichen Brustkrebsmonats stellen unsere Fachpersonen aus der Radiologie, Gynäkologie und Onkologie das Angebot der Spitäler fmi AG vor und stehen mit ihren Teams für Fragen zur Verfügung. Die Spitäler fmi AG engagiert sich seit Jahren für die Früherkennung von Brustkrebs und ist Partnerin im «Donna-Programm» der Krebsliga.
- Die Direktion informiert über die Wahl von Sandro Millius als neuen Leiter Sozialberatung/Case Management. Er tritt die Nachfolge von Petra Stern an, die unser Unternehmen verlässt. Sandro Millius wird am 1. Januar 2025 zur Spitäler fmi AG stossen.
- Der Westflügel des alten Hauses E am Spital Interlaken ist nun komplett leer und verwaist. Bevor der Rückbau des Gebäudetrakts beginnt, stellen wir die Räumlichkeiten der Feuerwehr Bodeli für eine gross angelegte Übung zur Verfügung.
- Die Geschäftsleitung gibt bekannt, dass sie Dr. med. Hubert Johannes Joham als Leitenden Arzt Radiologie gewählt hat. Hubert Johannes Joham startet am 1. November bei der Spitäler fmi AG. Der ursprünglich gelernte medizinisch-technische Radiologieassistent (MTRA) studierte an der Universität Graz Medizin. Er bringt umfangreiche Erfahrungen als Leitender Arzt mit und war zuletzt als Chefarzt im Röntgeninstitut Bern tätig.
- Speeddating mit neun Berufen: Damit sich Jugendliche für ihre Berufswahl einen Überblick verschaffen können, lädt die Spitäler fmi AG auch dieses Jahr zum «Kantonalen Tag der Gesundheitsberufe» ein. Fast 200 Oberstufenschülerinnen und -schüler nutzen die Gelegenheit und tauschen sich mit unseren Fachpersonen aus.

November

- Im «Movember» rückt die männliche Gesundheit in den Fokus. Die Spitäler fmi AG beleuchtet speziell die Prävention. Denn auch hier gilt: Vorbeugen ist besser als behandeln. Um auf die Männergesundheit aufmerksam zu machen, tragen Ärzte, Pflegende und medizinische Fachmänner auch diesen «Movember» einen Schnauz oder eine blaue Schleife.
- Ein toller Erfolg: Die Physiotherapie am Spital Interlaken kann am Tag der offenen Türe rund 170 Besucherinnen und Besucher in den neuen Räumen im Neubau Haus E begrüßen. Der Anlass bietet Gelegenheit, das Angebot vor Ort vorzustellen und sich mit den Besucherinnen und Besuchern auszutauschen.
- Radiologie zum Zweiten: Die Direktion schliesst mit dem Inselspital einen Zusammenarbeitsvertrag für die Befundung von Computertomographie-Aufnahmen (CTs) während der Nacht ab. Mit der Zusammenarbeit wollen wir die Dienstbelastung unseres radiologischen Ärzteteams reduzieren.
- Mitte November findet das «Treffen Listenspitäler 2024» des Kantons Bern im Spital Interlaken statt. Organisiert wird der Anlass von der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI). Gastgeber sind Regierungsrat Pierre Alain Schnegg und Fritz Nyffenegger, Vorsteher des Gesundheitsamts. Eingeladen sind die Vorsitzenden der strategischen Führungsorgane und der Geschäftsleitungen der bernischen Listenspitäler.
- Therese Pfister, langjährige Leiterin Pflege Frutigen, wird im August 2025 ihren wohlverdienten Ruhestand antreten. Als Nachfolgerin wählt die Geschäftsleitung Karin Völkel. Mit ihr haben wir eine versierte, gut vernetzte und breit akzeptierte Nachfolgerin mit einem grossen Wissens- und Erfahrungsschatz gefunden. Karin Völkel arbeitet seit sieben Jahren in unserem Betrieb. Seit Mai 2018 leitet sie im Spital Interlaken die Privatstation und Station für Gynäkologie und Geburtshilfe. Nebst ihrer Ausbildung als dipl. Pflegefachfrau HF hat sich Karin Völkel sowohl in der Psychiatriepflege als auch mit mehreren CAS in verschiedenen Bereichen weitergebildet.



Wie weiter mit der Gesundheitsversorgung im Kandertal? Dieser Frage geht die fmi-Spitze im ersten von zwei Workshops gemeinsam mit verschiedenen Vertreterinnen und Vertretern der Region nach.

- Im Spital Frutigen treffen sich Vertreterinnen und Vertreter der Region Frutigen mit der fmi-Spitze zum ersten von zwei Workshops zur Gesundheitsversorgung im Kandertal. Dabei werden die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Gäste der Region besprochen und darüber diskutiert, welches Behandlungsangebot vor Ort Sinn macht, welches im Berner Oberland und welches in einem Zentrumsspital. Die Fortsetzung des Workshops ist Anfang 2025 vorgesehen.
- Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat gratulieren: Insgesamt 117 Mitarbeitende inklusive Belegärzte und Belegärztinnen feiern 2024 ein Dienstjubiläum zwischen 10 und 45 Jahren. An zwei Abenden werden die Jubilarinnen und Jubilare mit einem Festbankett am Standort Interlaken verwöhnt. Die 117 Jubilarinnen und Jubilare aus allen Berufsgruppen vereinen insgesamt 2'195 Dienstjahre in einem oder mehreren der fmi-Betriebe auf sich.



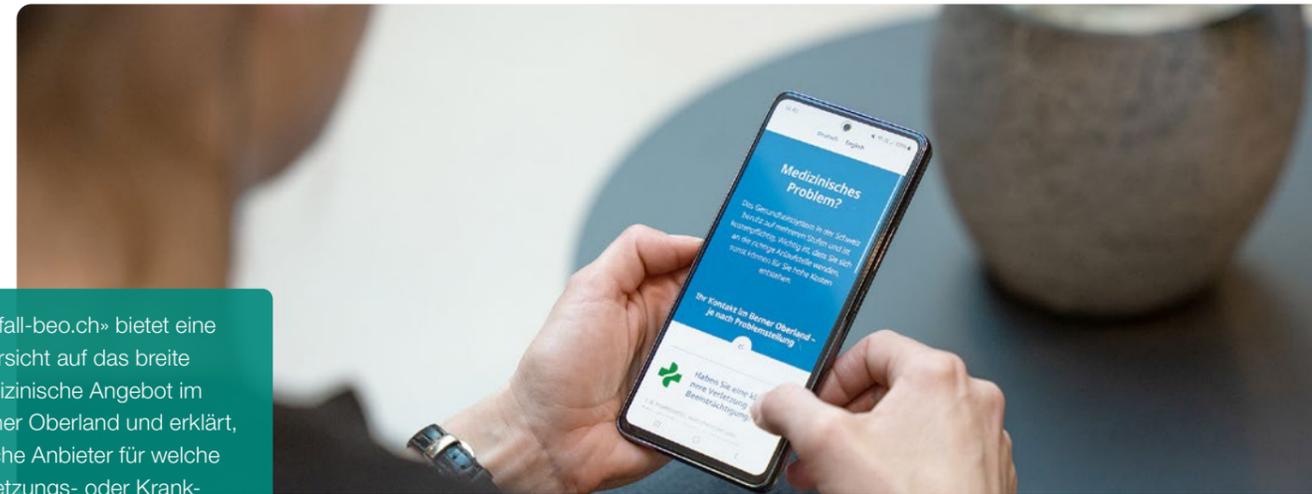
Therese Pfister (links), langjährige Leiterin Pflege Frutigen, wird im August 2025 ihren wohlverdienten Ruhestand antreten. Als Nachfolgerin wählt die Geschäftsleitung Karin Völkel, die seit sieben Jahren in unserem Betrieb tätig ist.

Dezember

- Um die Projekte der Spitäler fmi AG noch effizienter zu steuern, wird neu ein zentrales Management des Projektportfolios geschaffen. Geleitet und koordiniert wird dieses ab 2025 von Martin Brunner, Leiter Beschaffung und Logistik. Damit er genügend Kapazität für seine neuen Aufgaben hat, wird ihm im Bereich der Beschaffung eine Fachfrau mit den Kernkompetenzen als strategische Einkäuferin unterstützen.
- Die Rückbauarbeiten im Innern des vom alten Haus E noch stehenden Westflügels (Baujahr 1905) sind abgeschlossen. Jetzt starten die groben Abrissarbeiten. Diese dauern bis voraussichtlich Mitte Februar 2025.
- Wohin, wenn's weh tut? Unter der Federführung der Spitäler fmi AG lancieren Apotheken, Hausarztnotfälle, Spitalgruppen und Tourismusorganisationen im Berner Oberland «notfall-beo.ch». Die niederschwellig zugängliche Übersicht für Einheimische, Tages- und Feriengäste erklärt, welche Anbieter für welche Verletzungs- oder Krankheitsfälle aufgesucht werden können. Zusätzlich gestreut werden die Informationen über die Websites der Tourismusdestinationen sowie als Newsletter und Flyer, die in den Tourist Infos, Hotels und Ferienwohnungen aufliegen. Dieser interdisziplinäre und unternehmensübergreifende Auftritt ist ein Novum in der Gesundheitsbranche und ein greifbarer Schritt für eine nähere und bessere Zusammenarbeit der verschiedenen Gesundheitsdienstleistenden der Region.



Der «Beisser» packt wieder zu. Im Dezember beginnen die groben Abrissarbeiten am ältesten Teil des Spitals Interlaken, dem Westflügel aus dem Jahr 1905.



«notfall-beo.ch» bietet eine Übersicht auf das breite medizinische Angebot im Berner Oberland und erklärt, welche Anbieter für welche Verletzungs- oder Krankheitsfälle aufgesucht werden können.



In ehrendem Gedenken

Anfang Jahr erreichte uns die Nachricht vom Hinschied von Dr. med. Paul Günter. Der Alt-Nationalrat und Gründer von Radio-BeO war über 30 Jahre am Spital Interlaken tätig (bis 2006) und hat als langjähriger Chefarzt Anästhesie zahlreiche Akzente gesetzt. Er war ein Pionier der Eigenblutspende, führte beim Rettungsdienst die begleiteten Ambulanzen ein oder verfasste gemeinsam mit seinem Spitalkollegen Dr. med. Theo Gysi das «Kleines Vademecum» für Anästhesie.

Viel zu früh und völlig unerwartet mussten wir Mitte Jahr von Shayna Robyn Steiner Abschied nehmen. Shayna war schon während ihrer Schulzeit (Berufswahlpraktikum, Wochenplatz) für den Seniorenpark Frutigen tätig, und alle freuten sich, als sie sich entschied, hier die Lehre als Fachperson Gesundheit zu absolvieren. Im Sommer 2023 schloss sie die Ausbildung erfolgreich ab. Seit Oktober 2023 war sie temporär für den Seniorenpark Frutigen tätig, mit dem Ziel, die Welt zu bereisen.

Wir werden Dr. med. Paul Günter und Shayna Robyn Steiner in dankbarer, freundschaftlicher und ehrender Erinnerung behalten.

Statistiken und Kennzahlen

Leistungsstatistik der Akutsomatik

Stationäre Austritte Akutsomatik		2024	2023	Veränderung (+/-)
M000	Fachgebiete allgemein	0	0	0%
M050	Intensivmedizin	0	0	0%
M100	Innere Medizin	3 769	3 534	6.6%
M200	Chirurgie	4 585	4 671	-1.8%
M300	Gynäkologie und Geburtshilfe	1 381	1 501	-8.0%
M400	Pädiatrie	0	0	0%
M500	Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0%
M600	Ophthalmologie	0	0	0%
M700	Oto-Rhino-Laryngologie	134	142	-5.6%
M800	Dermatologie und Venerologie	0	0	0%
M850	Medizinische Radiologie	0	0	0%
M900	Geriatric	0	0	0%
M950	Physikalische Medizin und Rehabilitation	0	0	0%
M990	Andere Tätigkeitsbereiche	0	0	0%
Total		9'869	9 848	0.2%

Leistungskennzahlen Akutsomatik		2024	2023	Veränderung (+/-)
Pflegetage Akutsomatik		41 688	42 840	-2.7%
Stationäre Austritte Akutsomatik		9 869	9 848	0.2%
Ambulante Konsultationen Akutsomatik		128 074	125 270	2.2%
Ambulante Taxpunkte Akutsomatik (nach TARMED)		23 017 068	23 513 635	-2.1%
Case-Mix (CM)		8 783	8 840	-0.7%
Case-Mix-Index (CMI)		0.8899	0.8976	-0.9%
Mittelwert Pflegetage Akutsomatik		4.22	4.35	-2.9%
Anzahl Notfall Akutsomatik (stationär)		6 421	6 319	1.6%

Leistungsstatistik der Psychiatrie

Leistungsstatistik der Psychiatrie		2024	2023	Veränderung (+/-)	Veränderung (%)
Pflegetage Psychiatrie Allgemeine-, Erwachsenen-, Alters- und spezialisierte Psychiatrie		9 669	9 723	-54	-0.6%
Pflegetage Kinder- und Jugendpsychiatrie		0	0	-	0.0%
Pflegetage Forensische Psychiatrie		0	0	-	0.0%
Stationäre Austritte Psychiatrie Allgemeine-, Erwachsenen-, Alters- und spezialisierte Psychiatrie		298	333	-35	-10.5%
Stationäre Austritte Kinder- und Jugendpsychiatrie		0	0	-	0.0%
Ambulante Konsultationen Psychiatrie		52 606	51 801	805	1.6%
Anzahl Taxpunkte nach TARMED		3 956 875	3 825 964	130 911	3.4%
Anzahl Taxpunkte nach Psychologentarif		1 043 354	1 097 947	-54 593	-5.0%
Day-Mix (DM)		9 290	9 537	-247	-2.6%
Day-Mix-Index (DMI)		0.9608	0.9808	-0.0200	-2.0%
Mittelwert Pflegetage alle Altersgruppen		32.45	29.20	3	11.1%
Mittelwert Pflegetage Allgemeine-, Erwachsenen-, Alters- und spezialisierte Psychiatrie		32.45	29.20	3	11.1%
Mittelwert Pflegetage Kinder- und Jugendpsychiatrie		0	0	-	0.0%
Pflegetage ohne Spitalbedürftigkeit		0	0	-	0.0%
Anzahl Notfallaufnahmen		296	327	-31	-9.5%
Anzahl Fürsorgliche Unterbringungen (FU)		0	0	-	0.0%
KVG-finanzierte Leistungen der Wohnheime und Werkstätten (Beiträge in CHF)		0	0	-	0.0%
Nicht KVG-finanzierte Leistungen der Wohnheime und Werkstätten (Beiträge in CHF)		0	0	-	0.0%
Weitere Leistungen (ausserkantonal, KESB, Sozialleistungen, Beiträge in CHF)		0	0	-	0.0%

Personalstatistik

Angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	2024	2023	Veränderung (+/-)
Ärzeschaft	156	150	6
Pflegepersonal	557	538	19
Übriges medizinisches Personal	361	354	7
Belegärztinnen/Belegärzte (externe Mitarbeitende)	60	60	0
Übriges Belegpersonal	19	17	2
Administration	215	203	12
Ökonomie	176	180	-4
Technik und Sicherheit	19	24	-5
Auszubildende (inkl. externe Studierende)	159	143	16
Total	1722	1669	53

Anzahl Vollzeitstellen	2024	2023	Veränderung (+/-)
Ärzeschaft	120.51	116.49	4.02
Pflegepersonal	356.12	347.78	8.34
Übriges medizinisches Personal	250.50	248.31	2.19
Administration	139.15	128.01	11.14
Ökonomie	136.40	132.16	4.24
Technik und Sicherheit	17.30	19.45	-2.15
Total (ohne Auszubildende)	1 019.98	992.20	27.78

Vgl. Seite 11, «Das Geschäftsjahr 2024, Mitarbeitende»

Geschlechterverhältnis Mitarbeitende	2024	2023	Veränderung (+/-)
Frauenanteil in %	80%	78%	+2%
Männeranteil in %	20%	22%	-2%

Pensionskasse

Pensionskasse	2024	2023	Veränderung (+/-)
Deckungsgrad Hauptvorsorgekasse	113.04%	109.91%	3.13%-Punkte
Technischer Zins Hauptvorsorgekasse	1.75%	1.75%	0.00%
Umwandlungssatz Hauptvorsorgekasse	5.50%	5.50%	0.00%

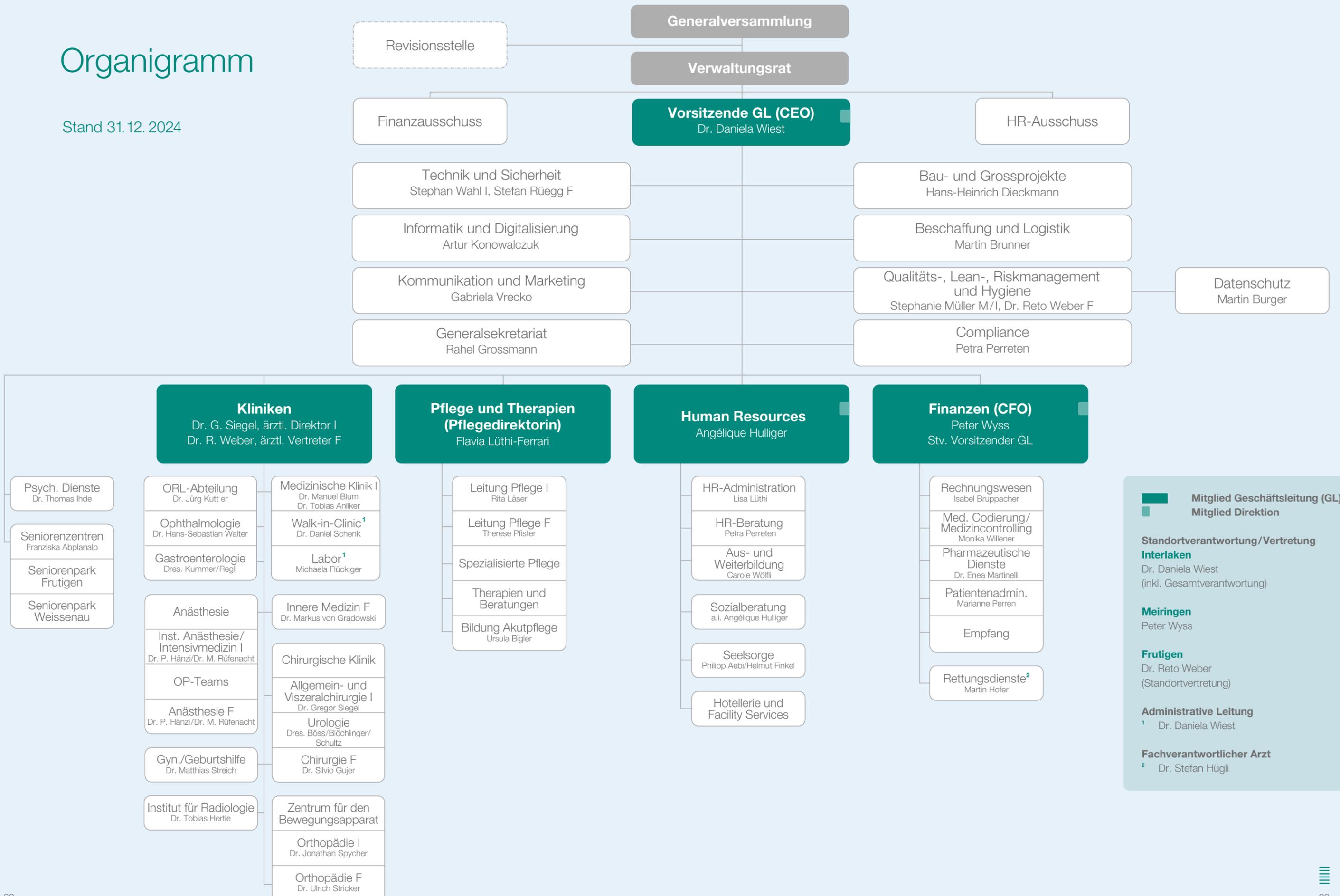
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen (bezieht sich auf das Konzernergebnis)	2024	2023	Veränderung (+/-)
Betriebsertrag	193 560 612	190 192 216	3 368 396
Betriebsaufwand	193 806 720	187 810 745	5 995 975
Mietaufwand	1 384 127	1 434 382	-50 255
EBITDA	12 394 514	13 395 581	-1 001 067
EBITDA-Marge	6.4%	7.0%	-0.6%
EBITDAR	13 778 641	14 829 963	-1 051 322
EBITDAR-Marge	7.1%	7.8%	-0.7%
Jahresergebnis	-45 500	2 564 968	-2 610 468
Liquiditätsgrad II	290.9%	250.5%	40.4%
Anlagedeckungsgrad II	114.5%	123.6%	-9.1%
Nettoverschuldungsgrad*	5.24	4.61	0.63
Eigenfinanzierungsgrad I	62.7%	59.5%	3.3%

* Diese Kennzahl auf die Berechnungsweise der anderen RSZ im Kanton Bern angepasst.

Organigramm

Stand 31.12.2024



■ Mitglied Geschäftsleitung (GL)
■ Mitglied Direktion

Standortverantwortung/Vertretung

Interlaken
Dr. Daniela Wiest
(inkl. Gesamtverantwortung)

Meiringen
Peter Wyss

Frutigen
Dr. Reto Weber
(Standortvertretung)

Administrative Leitung
¹ Dr. Daniela Wiest

Fachverantwortlicher Arzt
² Dr. Stefan Hügli

Jahresrechnung Spitäler fmi AG

Bilanz

■ Aktiven	Ziffer im Anhang	31.12.2024 (in CHF)	31.12.2023 (in CHF)
Flüssige Mittel		14 451 761.72	9 982 018.47
Kurzfristig gehaltene Finanzanlagen	2.4	—	19 008 317.60
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	24 955 519.26	31 661 241.55
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2	2 427 951.24	2 176 016.82
Vorräte und angefangene Behandlungen	2.3	3 765 121.46	3 999 977.09
Aktive Rechnungsabgrenzung		4 108 075.14	4 760 012.11
Umlaufvermögen		49 708 428.82	71 587 583.64
Finanzanlagen	2.4	103 400.00	103 600.00
Beteiligungen	3.3	607 380.00	607 380.00
Sachanlagen	2.5	122 284 532.00	109 708 689.01
Immaterielle Anlagen	2.6	1 136 990.74	804 687.00
Anlagevermögen		124 132 302.74	111 224 356.01
Total Aktiven		173 840 731.56	182 811 939.65
■ Passiven	Ziffer im Anhang	31.12.2024 (in CHF)	31.12.2023 (in CHF)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.7	5 984 817.10	12 453 569.40
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.8	35 975.85	6 035 381.15
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.9	8 392 620.23	6 784 207.56
Passive Rechnungsabgrenzung	2.10	7 218 709.27	6 475 315.02
Kurzfristige Rückstellungen	2.11	2 574 843.41	1 960 026.06
Kurzfristiges Fremdkapital		24 206 965.86	33 708 499.19
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	2.12	18 400 000.00	18 435 975.85
Langfristige Rückstellungen	2.13	116 849 877.79	116 294 575.41
Langfristiges Fremdkapital		135 249 877.79	134 730 551.26
Fremdkapital		159 456 843.65	168 439 050.45
Aktienkapital		6 250 000.00	6 250 000.00
Gesetzliche Gewinnreserven		1 268 000.00	1 255 000.00
Freiwillige Gewinnreserve		6 854 000.00	6 854 000.00
		889.20	489.28
		10 998.71	13 399.92
Eigenkapital		14 383 887.91	14 372 889.20
Total Passiven		173 840 731.56	182 811 939.65

Erfolgsrechnung

	Ziffer im Anhang	31.12.2024 (in CHF)	31.12.2023 (in CHF)
Patientenerträge	2.14	174 137 786.63	171 687 779.84
Übrige Erträge	2.15	16 728 030.43	15 668 501.73
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		190 865 817.06	187 356 281.57
Veränderung angefangene Behandlungen		7 225.41	-30 347.39
Betriebsertrag		190 873 042.47	187 325 934.18
Material- und Dienstleistungsaufwand	2.16	33 823 126.70	35 204 901.94
Personalaufwand	2.17	120 552 853.38	115 267 717.56
Übriger betrieblicher Aufwand	2.18	26 894 837.11	25 988 517.48
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		9 602 225.28	10 864 797.20
Abschreibungen	2.19	—	8 386 152.11
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-148 206.03	2 478 645.09
Finanzertrag		484 657.86	441 656.21
Finanzaufwand		-310 452.41	-242 757.10
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		25 999.42	2 677 544.20
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag	2.20	103 704.76	387 114.02
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	2.21	-109 719.92	-3 043 866.00
Jahresverlust (-)/Jahresgewinn (+) vor Steuern		19 984.26	20 792.22
Direkte Steuern		19 984.26	7 392.30
Jahresverlust (-)/Jahresgewinn (+)		10 998.71	13 399.92

Anhang zur Jahresrechnung 2024

1. Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

1.1 Allgemeines

Die angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

1.2 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel beinhalten Kassabestände, Postcheck- und Sichtguthaben bei Banken. Sie umfassen im weiteren Terminanlagen bei Finanzinstituten sowie kurzfristige Geldmarktanlagen mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten. Sie sind zum Nominalwert bilanziert.

1.3 Wertschriften

Die Position umfasst Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von 3 bis 12 Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

1.4 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt. Nicht mehr einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

1.5 Vorräte und angefangene Behandlungen

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder – falls diese tiefer sind – zum Netto-Marktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti werden als Finanzertrag erfasst. Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtet.

Die Bewertung der angefangenen Behandlungen (teilweise erbrachten Leistungen) erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Ertrages für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung dieses erfolgt auf der Basis von statistischen Erfahrungswerten des jeweiligen Jahres.

1.6 Finanzanlagen

Finanzanlagen beinhalten Anteile am Kapital anderer Organisationen mit langfristigen Anlagezwecke (Beteiligungen), Wertschriften und Darlehen.

1.7 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Beiträge des Kantons an die Anschaffung von Sachanlagen (Spitalfondsgeschäfte) werden als Reduktion der Anschaffungswerte behandelt.

Zinsen während der Bauphase werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit REKOLE® Betriebliches Rechnungswesen im Spital auf:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	33 1/3 Jahre
Installationen in Gebäude	20 Jahre
Möbilien und Einrichtungen	10 Jahre
Medizinische Anlagen	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware	4 bis 5 Jahre

Für das Pflegeheim Seniorenpark Weissenau werden die Nutzungsdauern gemäss Berechnung der Investitionskosten für Pflegeheime im Kantons Bern verwendet:

Struktur, Rohbau, Gebäudehülle	50 Jahre
Gebäudetechnische Installationen	40 Jahre
Betriebseinrichtungen	20 Jahre
Möbiliar	12 Jahre

1.8 Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, die ausschliesslich EDV-Software (externe Beratungsdienstleistungen und Lizenzen) umfasst. Diese werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer von 4 Jahren abgeschrieben.

1.9 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Rückstellungen dienen zudem der Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens.

1.10 Umsatzerfassung

Erträge aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erträge und der Aufwände zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

■ Aktiven	31.12.2024	31.12.2023
	(in CHF)	(in CHF)
2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	21 065 711.55	25 133 948.67
Wertberichtigung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	- 801 257.05	- 797 321.56
Gegenüber Aktionären	4 691 064.76	7 324 614.44
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24 955 519.26	31 661 241.55
2.2 Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Dritten	1 310 226.89	1 194 047.82
Wertberichtigung übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	- 42 482.00	- 66 335.65
Gegenüber Konzerngesellschaften	1 160 206.35	1 048 304.65
Total übrige kurzfristige Forderungen	2 427 951.24	2 176 016.82
2.3 Vorräte und angefangene Behandlungen		
Medikamente	1 470 016.52	1 633 593.44
Implantate	117 077.62	159 410.36
Osteosynthesematerial	557 560.10	597 593.84
Reagenzien und Diagnostika	246 736.60	213 030.51
Medizinisches Verbrauchsmaterial	935 674.43	1 043 792.38
Übrige Vorräte	18 584.70	11 218.65
Wertberichtigungen	- 1 037 706.12	- 1 108 614.29
Total Vorräte	2 307 943.85	2 550 024.89
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	11 315.64	223 992.29
Angefangene Behandlungen stationär	1 445 861.97	1 225 959.91
Total Angefangene Behandlungen	1 457 177.61	1 449 952.20
Total Vorräte und angefangene Behandlungen	3 765 121.46	3 999 977.09
2.4 Finanzanlagen		
Festgelder	—	19 000 000.00
Arbeitgeberbeitragsreserven	—	8 317.60
Übrige Finanzanlagen	103 400.00	103 600.00
Total Finanzanlagen	103 400.00	19 111 917.60
Davon kurzfristig	—	19 008 317.60
Davon langfristig	103 400.00	103 600.00
2.5 Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	60 912 292.42	40 532 051.77
Installationen	48 295 801.11	28 534 060.66
Medizinische Anlagen	5 742 440.96	6 057 067.63
Mobile Sachanlagen	5 011 281.31	4 028 836.80
Informatikanlagen	1 193 143.95	800 685.65
Anlagen im Bau und Anzahlungen für Sachanlagen	1 129 572.25	29 755 986.50
Total Sachanlagen	122 284 532.00	109 708 689.01
2.6 Immaterielle Anlagen		
Software	893 025.55	569 283.05
Anzahlungen für Software	243 965.19	235 403.95
Total Immaterielle Anlagen	1 136 990.74	804 687.00
Restwerte subventionierter Sach- und immaterieller Anlagen	32 891 762.00	37 382 534.50

	31.12.2024	31.12.2023
	(in CHF)	(in CHF)
2.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	5 984 817.10	12 453 569.40
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5 984 817.10	12 453 569.40
2.8 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	35 975.85	6 035 381.15
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35 975.85	6 035 381.15
2.9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	7 432 322.68	5 718 078.26
Gegenüber Konzerngesellschaften	9 228.85	15 961.50
Gegenüber Pensionskassen	951 068.70	1 050 167.80
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8 392 620.23	6 784 207.56
2.10 Passive Rechnungsabgrenzung		
Passive Rechnungsabgrenzungen Ferien- und Überzeitguthaben	3 757 697.85	3 761 790.90
Passive Rechnungsabgrenzungen Personalaufwendungen	1 865 867.83	1 964 805.29
Passive Rechnungsabgrenzungen Übrige	1 595 143.59	748 718.83
Total Passive Rechnungsabgrenzung	7 218 709.27	6 475 315.02
2.11 Kurzfristige Rückstellungen		
Tarifriskiken	959 558.72	24 209.60
Haftpflichtrisiken	50 000.00	50 000.00
Personalbereich	770 017.00	741 307.00
Sonstige	795 267.69	1 144 509.46
Total Kurzfristige Rückstellungen	2 574 843.41	1 960 026.06
2.12 Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	18 400 000.00	18 435 975.85
Total Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	18 400 000.00	18 435 975.85
2.13 Langfristige Rückstellungen		
Personalbereich	1 211 951.00	1 095 178.00
Sonstige Rückstellungen für Geschäftsrisiken	115 637 926.79	115 199 397.41
Total Langfristige Rückstellungen	116 849 877.79	116 294 575.41
2.14 Patientenerträge		
Erträge aus medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen	118 758 587.24	116 889 045.58
Ärztliche Einzelleistungen	8 146 670.89	7 959 392.87
Übrige Spitaleinzelleistungen	43 751 364.45	42 846 320.69
Übrige Erträge aus Leistungen für Patienten	3 481 164.05	3 993 020.70
Total Patientenerträge	174 137 786.63	171 687 779.84

	31.12.2024 (in CHF)	31.12.2023 (in CHF)
2.15 Übrige Erträge		
Mietzinserträge	1 472 709.76	1 467 107.30
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	10 671 474.14	9 812 456.09
Beiträge und Subventionen	4 583 846.53	4 388 938.34
Total Übrige Erträge	16 728 030.43	15 668 501.73
2.16 Material- und Dienstleistungsaufwand		
Arzneimittel	13 123 257.32	13 581 362.77
Implantate	4 879 873.17	4 660 530.35
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	6 410 416.03	6 459 212.39
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	1 542 215.75	1 398 904.56
Fremdleistungen	7 142 509.65	8 434 105.56
Übriger medizinischer Bedarf	724 854.78	670 786.31
Total Material- und Dienstleistungsaufwand	33 823 126.70	35 204 901.94
2.17 Personalaufwand		
Lohnaufwand	100 563 391.45	94 921 575.18
Sozialversicherungsaufwand	14 235 112.50	13 780 480.60
Arzthonoraraufwand	4 294 050.15	4 880 412.22
Übriger Personalaufwand	1 460 299.28	1 685 249.56
Total Personalaufwand	120 552 853.38	115 267 717.56
2.18 Übriger betrieblicher Aufwand		
Lebensmittelaufwand	2 581 850.14	2 390 563.38
Haushaltsaufwand	2 539 310.51	2 494 026.87
Unterhalt/Reparaturen	5 239 413.79	5 713 219.39
Aufwand für Anlagennutzung	3 520 952.49	3 655 956.77
Energieaufwand und Wasser	2 864 574.27	2 296 705.29
Verwaltungs- und Informatikaufwand	6 283 407.41	5 401 845.74
Übriger patientenbezogener Aufwand	1 842 050.85	1 786 520.61
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	2 023 277.65	2 249 679.43
Total Übriger betrieblicher Aufwand	26 894 837.11	25 988 517.48
2.19 Abschreibungen und Wertberichtigungen Anlagevermögen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	9 507 777.71	8 134 723.41
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	242 653.60	251 428.70
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen Anlagevermögen	9 750 431.31	8 386 152.11
2.20 Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag		
Korrekturen aus Leistungsvertrag Vorjahre	103 704.76	387 114.02
Total Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag	103 704.76	387 114.02
2.21 Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand		
Rückstellung für zukünftige Aufwendungen (netto)	109 719.92	3 043 866.00
Total Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	109 719.92	3 043 866.00

3. Weitere Angaben

	31.12.2024 (in CHF)	31.12.2023 (in CHF)
3.1 Firma, Sitz und Rechtsform		
Firma: Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG		
Sitz: Unterseen		
Rechtsform: Aktiengesellschaft		
3.2 Anzahl Vollzeitstellen		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	>250	>250
3.3 Beteiligungen		
Firma: Apotheke Weissenau GmbH		
Sitz: Unterseen		
Zweck: Betrieb einer Apotheke und einer Drogerie		
Nominelles Gesellschaftskapital	20 000	20 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	100	100
Buchwert	20 000	20 000
Firma: Ärztezentrum Oberhasli AG		
Sitz: Meiringen		
Zweck: Miete/Vermietung von Räumlichkeiten etc. für den Betrieb eines Ärztezentrum und Betrieb von Arztpraxen		
Nominelles Aktienkapital	500 000	500 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	20	20
Buchwert	100 000	100 000
Firma: HANI Hausarztnotfall Region Interlaken GmbH		
Sitz: Unterseen		
Zweck: Betrieb einer hausärztlichen Notfallpraxis		
Nominelles Gesellschaftskapital	36 000	36 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	20	20
Buchwert	7 200	7 200
Firma: Kardiologie Interlaken–Unterseen AG		
Sitz: Unterseen		
Zweck: Betrieb einer Praxis für Kardiologie		
Nominelles Aktienkapital	142 800	142 800
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	20	20
Buchwert	180 180	180 180
Firma: Radio-Onkologie Berner Oberland AG		
Sitz: Thun		
Zweck: Betrieb einer ambulanten Radio-Onkologie		
Nominelles Aktienkapital	1 500 000	1 500 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	20	20
Buchwert	300 000	300 000
3.4 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten und langfristige Vereinbarungen/Abnahmeverpflichtungen		
Mietverpflichtungen		
Fällig < 1 Jahr	95 876.40	94 306.80
Fällig > 1 Jahr	311 216.80	408 662.80
Baurechtszinse		
Fällig < 1 Jahr	113 104.00	113 104.00
Fällig > 1 Jahr	9 953 152.00	10 066 256.00
Sonstige Vereinbarungen (Energiedienstleistungen)		
Fällig < 1 Jahr	537 911.00	537 911.00
Fällig > 1 Jahr	7 530 754.00	8 068 665.00
Sonstige Vereinbarungen (Informatikdienstleistungen)		
Fällig < 1 Jahr	200 754.95	200 754.95
Fällig > 1 Jahr	–	200 754.95

	31.12.2024 (in CHF)	31.12.2023 (in CHF)
3.5 Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Total Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	951 068.70	1 050 167.80
3.6 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten	keine	keine
3.7 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	keine	keine
3.8 Vergütungsbericht gemäss Art. 51 SpVG		
Gestützt auf die Abgeltungsvorgaben des Kantons wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrates für die ebrachten Leistungen die aufgeführte Entschädigung ausbezahlt.		
Ritschard Ugi Karin, Präsidentin, Präsidentin ab 21. Juni 2023	53 552	52 676
Zaugg Robert, ehemaliger Präsident bis 21. Juni 2023	—	31 401
Donzé Roland	35 979	28 949
Maurer Simon	19 921	11 284
Müller Daniel Andreas	17 124	16 740
Peter Christian, ab 21. Juni 2023	20 126	9 342
Sydler-Bertschi Corinne	18 825	16 771
Widmer Ursula	—	7 215
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder des strategischen Führungsorgans	165 527	174 378

Ausstehende Darlehen oder Kredite an Mitglieder des strategischen Führungsorgans	keine	keine
--	-------	-------

Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung (Brutto-Entschädigung inkl. Dienstaltersgeschenke und Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen)		
Vergütung total Geschäftsleitung	1 879 929	1 809 306
Vergütung CEO	380 020	375 024
Durchschnittliche Vergütung pro GL-Mitglieder inkl. CEO	329 812	317 422
Total Spitalleitung (Anzahl Köpfe per 31.12.)	6.00	6.00
Total Spitalleitung Vollzeitäquivalente mit Berücksichtigung unterjähriger Wechsel	5.70	5.70

Geschlechterverteilung in den strategischen und operativen Führungsorganen per 31.12.	Anzahl Frauen	Anzahl Männer
Verwaltungsrat	2	4
Geschäftsleitung	3	3

Ausstehende Darlehen oder Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung	keine	keine
--	-------	-------

Im ausgerichteten Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung sind alle Führungspersonen auf der gleichen Hierarchieebene vollständig abgedeckt. Die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG verfügt nicht über eine erweiterte Geschäftsleitung.

Die Zahlen beinhalten die Brutto-Entschädigungen inkl. Dienstaltersgeschenke und Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen.

3.9 Zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht

Auf zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht wird gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet, da die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

3.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 31. März 2025 vom Verwaltungsrat verabschiedet.

Antrag des Verwaltungsrats im Sinne von Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR

	2024 (in CHF)	2023 (in CHF)
Vortrag Bilanzgewinn aus dem Vorjahr	889.20	489.28
Jahresgewinn	10 998.71	13 399.92
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	11 887.91	13 889.20
Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes		
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	11 887.91	13 889.20
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	600.00	13 000.00
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	10 000.00	—
Vortrag auf neue Rechnung	1 287.91	889.20
Total	11 887.91	13 889.20

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG, Unterseen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 34 bis 43) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3011 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Konzernrechnung Spitäler fmi AG

Konzernbilanz

■ Aktiven	Ziffer im Anhang	31.12.2024 (in CHF)	31.12.2023 (in CHF)
Flüssige Mittel		14 611 948.79	10 492 759.30
Kurzfristig gehaltene Finanzanlagen	7	—	19 008 317.60
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	26 030 625.16	32 720 247.80
Übrige kurzfristige Forderungen	2	1 311 767.04	1 186 227.45
Angefangene Behandlungen	3	1 457 177.61	1 449 952.20
Vorräte	4	2 376 931.05	2 550 024.89
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	4 272 473.29	4 785 118.80
Umlaufvermögen		50 060 922.94	72 192 648.04
Sachanlagen	6	161 249 617.90	151 235 965.06
Finanzanlagen	7	1 171 667.86	1 135 944.07
Immaterielle Anlagen	8	1 136 990.74	804 687.00
Anlagevermögen		163 558 276.50	153 176 596.13
Total Aktiven		213 619 199.44	225 369 244.17

■ Passiven	Ziffer im Anhang	31.12.2024 (in CHF)	31.12.2023 (in CHF)
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	12	35 975.85	6 035 381.15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	5 994 876.57	12 505 735.25
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	8 393 742.01	6 773 056.61
Kurzfristige Rückstellungen	13	2 574 843.41	1 960 026.06
Passive Rechnungsabgrenzung	11	9 377 553.17	8 833 013.82
Kurzfristiges Fremdkapital		26 376 991.01	36 107 212.89
Passive Rechnungsabgrenzungen langfristig	11	33 266 458.57	35 415 958.47
Finanzverbindlichkeiten langfristig	12	18 400 000.00	18 435 975.85
Langfristige Rückstellungen	13	1 570 519.00	1 359 366.00
Langfristiges Fremdkapital		53 236 977.57	55 211 300.32
Fremdkapital		79 613 968.58	91 318 513.21
Aktienkapital		6 250 000.00	6 250 000.00
Gewinnreserven		127 755 230.86	127 800 730.96
Eigenkapital	23	134 005 230.86	134 050 730.96
Total Passiven		213 619 199.44	225 369 244.17

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung.



PricewaterhouseCoopers AG

Yvonne Burger
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Marco Palladino
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 31. März 2025

Konzernerfolgsrechnung

	Ziffer im Anhang	31.12.2024 (in CHF)	31.12.2023 (in CHF) angepasst
Patientenerträge	14	174 137 786.63	171 687 779.84
Übrige Erträge	15	19 415 600.31	18 534 783.88
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		193 553 386.94	190 222 563.72
Veränderung angefangene Behandlungen	16	7 225.41	-30 347.39
Betriebsertrag		193 560 612.35	187 838 561.58
Personalaufwand	17/18	120 552 853.38	115 267 691.96
Medizinischer Bedarf	19	33 846 198.26	35 205 096.79
Übriger Sachaufwand	20	26 767 046.90	26 323 846.82
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	12 397 967.68	10 762 681.01
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	242 653.70	251 428.60
Betriebsaufwand		193 806 719.92	187 810 745.18
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-246 107.57	2 381 471.15
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	7	174 523.79	161 015.93
Finanzertrag	21	346 416.71	273 096.21
Finanzaufwand	21	-310 628.68	-242 850.70
Finanzergebnis		210 311.82	191 261.44
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)		-35 795.75	2 572 732.59
Direkte Steuern	22	9 704.35	7 764.75
Jahresverlust/-gewinn		-45 500.10	2 564 967.84

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Konzerngeldflussrechnung

	31.12.2024 (in CHF)	31.12.2023 (in CHF)
Jahresverlust (-)/Jahresgewinn (+)	-45 500.10	2 564 967.84
Anteiliges Ergebnis aus Anwendung der Equity-Methode	-174 523.79	-161 015.93
Abschreibungen	12 640 621.38	11 014 109.61
Veränderung kurzfristige und langfristige Rückstellungen	825 970.35	404 233.36
Ertrag aus Veräusserung von Anlagevermögen	73 472.15	—
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6 689 622.64	1 257 544.29
Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	165 868.43	-127 888.38
Veränderung übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	387 105.92	1 698 993.72
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1 729 738.16	845 345.63
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	15 724.83	-3 154 633.34
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	18 848 623.65	14 341 656.80
Davon Beiträge Kanton gem. Leistungsverträgen	-4 516 638.03	-4 644 906.24
Geldfluss aus Betriebstätigkeit ohne Zuwendungen der öffentlichen Hand	14 331 985.62	9 696 750.56
Investitionen in Sachanlagen	-27 162 173.27	-20 072 015.80
Devestitionen von Sachanlagen	—	—
Investitionen in Finanzanlagen	—	-19 010 135.00
Devestitionen von Finanzanlagen	19 147 117.60	9 222 367.12
Investitionen in immateriellen Anlagen	-678 997.34	-417 343.85
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-8 694 053.01	-30 277 127.53
Erhöhung von Finanzverbindlichkeiten	—	6 000 000.00
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-6 035 381.15	-35 536.10
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-6 035 381.15	5 964 463.90
Veränderung flüssige Mittel	4 119 189.49	-9 971 006.83
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand Flüssige Mittel per 1.1.	10 492 759.30	20 463 766.13
Stand Flüssige Mittel per 31.12.	14 611 948.79	10 492 759.30
Veränderung flüssige Mittel	4 119 189.49	-9 971 006.83

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Konzerneigenkapitalnachweis

Stand per angepasst	Ziffer im Anhang	Aktienkapital		Total Gewinnreserven	Total Eigenkapital	
		Freie Reserven	Einbehaltene Gewinne			
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	
1. Januar 2023		6 250 000.00	121 463 622.59	3 772 140.53	125 235 763.12	131 485 763.12
Zuweisung an Reserven		—	3 772 140.53	–3 772 140.53	—	—
Jahresgewinn		—	—	2 564 967.84	2 564 967.84	2 564 967.84
31. Dezember 2023	23	6 250 000.00	125 235 763.12	2 564 967.84	127 800 730.96	134 050 730.96
Zuweisung an Reserven		—	2 564 967.84	–2 564 967.84	—	—
Jahresgewinn		—	—	–45 500.10	–45 500.10	–45 500.10
31. Dezember 2024	23	6 250 000.00	127 800 730.96	–45 500.10	127 755 230.86	134 005 230.86

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Anhang zur Konzernrechnung 2024

Konzerngrundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die Konzernrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten und übereinstimmend mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf dem Anschaffungswertprinzip und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund von nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften.

Abschlussdatum

Der Abschlussstichtag für den Konzern und sämtliche vollkonsolidierte Gesellschaften ist der 31. Dezember. Das Berichtsjahr umfasst für alle Gesellschaften 12 Monate.

Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben:

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnung der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG und ihrer Beteiligungen. Die Beteiligungen sind aus dem Beteiligungsverzeichnis in den «Weiteren Angaben» ersichtlich. Die Beteiligungen werden wie folgt gegliedert.

a) Konzerngesellschaften

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, die von der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG beherrscht werden. Sie sind Teil des Konsolidierungskreises. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG direkt oder indirekt über mehr als 50% der Stimmrechte verfügt.

b) Assoziierte Gesellschaften

Bei den assoziierten Gesellschaften handelt es sich um Unternehmen, an denen die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG mit 20 bis 50% beteiligt ist und einen massgebenden Einfluss ausübt, diese aber nicht kontrolliert.

Konsolidierungsmethode

a) Konzerngesellschaften

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100% erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen.

Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne auf konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

Konzerngesellschaften werden ab Erwerbszeitpunkt im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Eine im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb resultierende Differenz zwischen den identifizierten Nettoaktiven und dem Erwerbspreis wird als Goodwill aktiviert und planmässig abgeschrieben.

b) Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften werden nach der Equity-Methode (anteilmässige Erfassung von Kapital und Ergebnis) in die Konsolidierung einbezogen.

Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben:

a) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postscheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

b) Wertschriften

Die Position umfasst Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von 3 bis 12 Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

c) Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt. Nicht mehr einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

d) Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder – falls diese tiefer sind – zum Netto-Marktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti werden als Finanzertrag erfasst. Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtigt.

e) Nicht abgerechnete Leistungen und angefangene Behandlungen

Die Bewertung der abgeschlossenen, aber noch nicht fakturierten Leistungen für aus-tretende Patienten erfolgt zum Fakturabetrag, welcher im neuen Jahr in Rechnung gestellt wurde.

Die Bewertung der angefangenen Behandlungen (teilweise erbrachten Leistungen) erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Ertrages für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung dieses erfolgt auf der Basis von statistischen Erfahrungswerten des jeweiligen Jahres.

f) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Zinsen während der Bauphase werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit REKOLE® Betriebliches Rechnungswesen im Spital auf:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	33 1/3 Jahre
Installationen in Gebäude	20 Jahre
Möbilien und Einrichtungen	10 Jahre
Medizinische Anlagen	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware	4 bis 5 Jahre

Für das Pflegeheim Seniorenpark Weissenau werden die Nutzungsdauern gemäss Berechnung der Investitionskosten für Pflegeheime im Kantons Bern verwendet:

Struktur, Rohbau, Gebäudehülle	50 Jahre
Gebäudetechnische Installationen	40 Jahre
Betriebseinrichtungen	20 Jahre
Möbiliar	12 Jahre

g) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten die nicht voll konsolidierte Beteiligungen mit einem Stimmrecht ab 20%, die nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapitalwert per Bilanzstichtag bilanziert werden. Wertschriften werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigung bilanziert. Darlehen werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Bonitätsrisiken eingesetzt. Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserve werden zum Nominalwert eingesetzt.

h) Immaterielle Anlagen

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird auf jeden Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

i) Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird auf jeden Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

j) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

k) Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

l) Steuern

Gemäss Spitalversorgungsgesetz ist die Gesellschaft für die in den Leistungsverträgen erbrachten Dienstleistungen von den direkten Steuern befreit. Dagegen wird der Gewinn der Sparte Nebenbetriebe besteuert.

Die Tochtergesellschaft Apotheke Weissenau GmbH ist steuerpflichtig.

m) Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Arbeitnehmenden und die ehemaligen Arbeitnehmenden der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG sind in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften in verschiedenen Stiftungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtungen werden aus Beiträgen des Arbeitgebers und Arbeitnehmer finanziert.

In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven oder passiven Abgrenzungen bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben. Es wird jährlich beurteilt, ob aus den Vorsorgeeinrichtungen aus Sicht der Organisation ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge, die Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen, welche in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 26 erstellt sind und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation, die bestehenden Über- bzw. Unterdeckungen entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen.

n) Umsatzerfassung

Erträge aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erträge und der Aufwände zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

Transaktionen mit Nahestehenden

Geschäftsbeziehungen zu Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Der Kanton Bern ist Alleinaktionär. Er steuert, aufgrund des KVG, bis maximal 55% der Patientenerträge bei. Zusätzlich bestehen zwischen dem Kanton und der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG Leistungsverträge für den Rettungsdienst und die Psychiatrie. Im Akutbereich richtet der Kanton zusätzliche Beiträge für die ärztliche und pharmazeutische Weiterbildung sowie die Familien- und Schwangerschaftsberatung aus. Als «nahestehende Personen» gelten, neben dem Kanton Bern, auch die Beteiligungen, die Personalvorsorgeeinrichtungen sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates.

Änderung der Grundsätze zur Rechnungslegung

Am 30. November 2021 hat die Swiss GAAP FER Fachkommission den neuen Standard Swiss GAAP FER 28-Zuwendungen der öffentlichen Hand verabschiedet. Die neue Fachempfehlung ist für Geschäftsjahre beginnend ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung erlaubt ist.

FMI AG hat sich entschieden, den Standard ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden.

Gemäss dem Rahmenkonzept 30 sind neue Grundsätze der Rechnungslegung so anzuwenden, wie wenn die neuen Grundsätze der Rechnungslegung schon immer angewendet worden wären. Entsprechend wurden die Vergleichszahlen angepasst (restatement).

Die Auswirkungen sind nachstehend dargestellt und erläutert.

	Rapportiert	Restatement der SIF-Geschäfte	Angepasst
Bilanz 1. Januar 2023			
Passive Rechnungsabgrenzungen	6 521 459	2 353 655	8 875 114
Passive Rechnungsabgrenzungen langfristig	—	37 763 334	37 763 334
Gewinnreserven	165 352 752	-40 116 989	125 235 763
Bilanz 31. Dezember 2023			
Passive Rechnungsabgrenzungen	6 485 638	2 347 376	8 833 014
Passive Rechnungsabgrenzungen langfristig	—	35 415 958	35 415 958
Gewinnreserven	165 564 065	-37 763 334	127 800 731
Erfolgsrechnung 2023			
Übrige Erträge	16 181 129	2 353 655	18 534 784
Nettoertrag aus Lieferungen und Leistungen	187 868 909	2 353 655	190 222 564
Jahresgewinn	211 313	2 353 655	2 564 968

Im Rahmen der Erstumstellung auf Swiss GAAP FER im 2012 wurden die zu dem Zeitpunkt noch nicht aus-gerichteten Investitionssubventionen als übrige Forderungen erfasst. In der Grössenordnung der ausstehenden Subventionen wurden die Gewinnreserven erhöht. Die bereits ausgerichteten vermögenswertbezogenen Subventionen wurden nicht spezifisch beurteilt.

Swiss GAAP FER 28 sieht explizit vor, dass vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand entweder mit dem Vermögenswert zu verrechnen oder als passive Rechnungsabgrenzung auszuweisen sind. FMI hat sich für den Ausweis als passive Rechnungsabgrenzung entschieden. Diese Anpassung der Rechnungslegungsgrundsätze führt zu einer Reduktion der Gewinnreserven per 1. Januar 2023 von CHF 40.1 Mio.

Die Geldflussrechnung 2023 wurde aufgrund der oben skizzierten Änderung der Rechnungslegungsgrundsätze leicht angepasst (Verschiebung zwischen Jahresgewinn und Veränderung Verbindlichkeiten und RAP).

Die neuen Rechnungslegungsgrundsätze

Rechnungslegungsgrundsätze: Zuwendungen der öffentlichen Hand:

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind anzusetzen, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die Organisation die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und der Wert verlässlich schätzbar ist.

Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als passive Rechnungsabgrenzung ausgewiesen. Die erfolgswirksame Auflösung der passiven Rechnungsabgrenzung erfolgt über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts und wird als übriger Ertrag ausgewiesen.

Nicht-monetäre vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden bei Zugang zu aktuellen Werten erfasst.

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand sind planmässig ertragswirksam zu erfassen und zwar im Verlauf der Perioden, in denen die Organisation die entsprechenden Aufwendungen erfasst. Der Ausweis in der Erfolgsrechnung erfolgt unter der Position «übrige Erträge».

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu den Aktiven

	31.12.2024 (in CHF)	31.12.2023 (in CHF)
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	22 140 817.45	26 192 954.92
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktionär	4 691 064.76	7 324 614.44
Wertberichtigung	-801 257.05	-797 321.56
Total	26 030 625.16	32 720 247.80
2 Übrige kurzfristige Forderungen		
Forderungen Dritte	1 311 767.04	1 186 227.45
Total	1 311 767.04	1 186 227.45
3 Angefangene Behandlungen		
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	11 315.64	223 992.29
Angefangene Behandlungen stationär	1 445 861.97	1 225 959.91
Total	1 457 177.61	1 449 952.20
4 Vorräte		
Medikamente	1 539 003.72	1 633 593.44
Implantate	117 077.62	159 410.36
Osteosynthesematerial	557 560.10	597 593.84
Reagenzien und Diagnostika	246 736.60	213 030.51
Medizinisches Verbrauchsmaterial	935 674.43	1 043 792.38
Übrige Vorräte	18 584.70	11 218.65
Wertberichtigungen	-1 037 706.12	-1 108 614.29
Total	2 376 931.05	2 550 024.89
5 Aktive Rechnungsabgrenzung		
Vorauszahlung Baurechtszins ¹	2 324 853.90	2 349 996.75
Diverse Rechnungsabgrenzungen	1 947 619.39	2 435 122.05
Total	4 272 473.29	4 785 118.80

Erläuterungen

¹ Mit dem Gemeindeverband Weissenau Unterseen wurde ein Baurechtsvertrag für das Grundstück Nr. 284 über 100 Jahre abgeschlossen. Der Baurechtszins wurde vorschüssig fällig und wird über die Laufzeit als aktive Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

6 Sachanlagen Konzern	Grundstücke und Bauten	Installationen	Medizinische Anlagen	Übrige Sachanlagen	Anlagen in Bau/ Anzahlungen	Total
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Anschaffungswerte						
Stand per 1.1.2023	126 605 713.44	62 770 443.51	20 530 762.26	23 772 663.05	9 605 418.60	243 285 000.86
Zugänge	8 570.85	697 128.00	1 557 199.50	510 876.00	21 301 006.45	24 074 780.80
Abgänge	—	—	-2 479 557.30	-1 358 464.20	—	-3 838 021.50
Umgliederungen	—	—	1 082 371.20	68 067.25	-1 150 438.45	—
Stand per 31.12.2023	126 614 284.29	63 467 571.51	20 690 775.66	22 993 142.10	29 755 986.60	263 521 760.16
Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 1.1.2023	49 836 426.65	22 869 027.80	15 657 678.53	16 998 002.61	—	105 361 135.59
Abschreibungen	4 507 588.25	3 159 120.45	1 382 293.00	1 713 679.31	—	10 762 681.01
Abgänge	—	—	-2 479 557.30	-1 358 464.20	—	-3 838 021.50
Stand per 31.12.2023	54 344 014.90	26 028 148.25	14 560 414.23	17 353 217.72	—	2 285 795.10
Buchwert per 31.12.2023	72 270 269.39	37 439 423.26	6 130 361.43	5 639 924.38	29 755 986.60	151 235 965.06

Anschaffungswerte	Grundstücke und Bauten	Installationen	Medizinische Anlagen	Übrige Sachanlagen	Anlagen in Bau/ Anzahlungen	Total
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand per 1.1.2024	126 614 284.29	63 467 571.51	20 690 775.66	22 993 142.10	29 755 986.60	263 521 760.16
Zugänge	5 549 441.10	12 525 599.10	1 164 809.45	2 052 888.57	1 192 354.45	22 485 092.67
Abgänge	-5 056 718.40	-567 592.10	-1 537 846.53	-2 105 108.65	-73 472.15	-9 340 737.83
Umgliederungen	18 555 633.95	10 018 601.90	294 639.75	876 421.05	-29 745 296.65	—
Stand per 31.12.2024	145 662 640.94	85 444 180.41	20 612 378.33	23 817 343.07	1 129 572.25	276 666 115.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 1.1.2024	54 344 014.90	26 028 148.25	14 560 414.23	17 353 217.72	—	112 285 795.10
Abschreibungen	5 137 928.80	3 549 904.15	1 965 171.72	1 744 963.01	—	12 397 967.68
Abgänge	-5 056 718.40	-567 592.10	-1 537 846.53	-2 105 108.65	—	-9 267 265.68
Stand per 31.12.2024	54 425 225.30	29 010 460.30	14 987 739.42	16 993 072.08	—	115 416 497.10
Buchwert per 31.12.2024	91 237 415.64	56 433 720.11	5 624 638.91	6 824 270.99	1 129 572.25	161 249 617.90

Erläuterungen

Per 1. September 2024 konnte ein Gebäudeteil des Neubaus Haus E in Betrieb genommen werden.

7 Finanzanlagen Konzern	Beteiligungen assoz. Gesellschaften CHF	Darlehen und übrige Finanzanlagen ¹ CHF	Aktiven aus Arbeitgeber- beitragsreserven CHF	Total
	CHF	CHF	CHF	CHF
Anschaffungswerte				
Stand per 1.1.2023	1 039 428.16	5 204 100.00	3 951 949.70	10 195 477.86
Zugänge	—	19 000 000.00	10 135.00	19 010 135.00
Abgänge	—	-5 100 000.00	-3 953 767.10	-9 053 767.10
Ergebnis assoziierte Unternehmen	161 015.93	—	—	161 015.93
Ausschüttungen	-168 600.02	—	—	-168 600.02
Stand per 31.12.2023	1 031 844.07	19 104 100.00	8 317.60	20 144 261.67
Buchwert per 31.12.2023	1 031 844.07	19 104 100.00	8 317.60	20 144 261.67

davon kurzfristig	—	19 000 000.00	8 317.60	19 008 317.60
davon langfristig	1 031 844.07	104 100.00	—	1 135 944.07

Anschaffungswerte	Beteiligungen assoz. Gesellschaften CHF	Darlehen und übrige Finanzanlagen ¹ CHF	Aktiven aus Arbeitgeber- beitragsreserven CHF	Total
	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand per 1.1.2024	1 031 844.07	19 104 100.00	8 317.60	20 144 261.67
Zugänge	—	—	—	—
Abgänge	—	-19 000 200.00	-8 317.60	-19 008 517.60
Ergebnis assoziierte Unternehmen	174 523.79	—	—	174 523.79
Ausschüttungen	-138 600.00	—	—	-138 600.00
Stand per 31.12.2024	1 067 767.86	103 900.00	0.00	1 171 667.86
Buchwert per 31.12.2024	1 067 767.86	103 900.00	0.00	1 171 667.86

davon kurzfristig	—	—	—	—
davon langfristig	1 067 767.86	103 900.00	—	1 171 667.86

Erläuterungen

¹ Rückzahlung von Festgeld und Darlehen an Dritte

	31.12.2024 (in CHF)	31.12.2023 (in CHF)
8 Immaterielle Anlagen Konzern		
Anschaffungswerte		
Stand per 1.1.	5 135 719.36	4 826 910.26
Zugänge	146 533.45	330 953.70
Anzahlungen/Projekte in Ausführung	428 423.99	235 403.85
Abgänge	-55 944.00	-257 548.45
Stand per 31.12.	5 654 732.80	5 135 719.36
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
Stand per 1.1.	4 331 032.36	4 337 152.21
Abschreibungen	242 653.70	251 428.60
Abgänge	-55 944.00	-257 548.45
Stand per 31.12.	4 517 742.06	4 331 032.36
Buchwert per 31.12.	1 136 990.74	804 687.00

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zum Fremdkapital

9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	5 994 876.57	12 505 735.25
Total	5 994 876.57	12 505 735.25
10 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten Dritte	7 438 382.01	5 718 078.26
Verbindlichkeiten Assoziierte Gesellschaften	4 291.30	4 810.55
Verbindlichkeiten Pensionskassen	951 068.70	1 050 167.80
Total	8 393 742.01	6 773 056.61
11 Passive Rechnungsabgrenzung		angepasst
Passive Rechnungsabgrenzung für Ferien- und Überzeitenguthaben	3 757 697.85	3 761 790.90
Passive Rechnungsabgrenzung Personalaufwendungen	1 865 867.83	1 964 805.29
Passive Rechnungsabgrenzung Übrige	1 604 487.59	759 041.73
Passive Rechnungsabgrenzung vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand kurzfristig	2 149 499.90	2 347 375.90
Total	9 377 553.17	8 833 013.82
Passive Rechnungsabgrenzung vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand langfristig	33 266 458.57	35 415 958.47
Total langfristige passive Rechnungsabgrenzungen	33 266 458.57	35 415 958.47

Erläuterungen

Auflösung der vermögenswertbezogenen Zuwendungen als übriger Ertrag gebucht.

FMI AG hat im 2011 Forderungen aus SIF-Geschäfte über 69.9 Mio. für sachbezogene Subventionen erfasst. Diese Zahlungen wurden seit 2011 seitens GSI entsprechend geleistet. Per 31. Dezember 2024 besteht eine Verpflichtung aus den vermögenswertbezogenen Subventionen von rund CHF 35.4 Mio. (per 31.12.2023: CHF 37.8 Mio.)

	Darlehen CHF	Total CHF
12 Finanzverbindlichkeiten		
Buchwert per 01.01.2023	18 506 893.10	18 506 893.10
Erhöhung	6 000 000.00	6 000 000.00
Rückzahlung	-35 536.10	-35 536.10
Buchwert per 31.12.2023	24 471 357.00	24 471 357.00
Fälligkeit bis 1 Jahr	6 035 381.15	6 035 381.15
Fälligkeit über 1 Jahr	18 435 975.85	18 435 975.85
Buchwert per 01.01.2024	24 471 357.00	24 471 357.00
Erhöhung	—	—
Rückzahlung	-6 035 381.15	-6 035 381.15
Buchwert per 31.12.2024	18 435 975.85	18 435 975.85
Fälligkeit bis 1 Jahr	35 975.85	35 975.85
Fälligkeit über 1 Jahr	18 400 000.00	18 400 000.00

	31.12.2024 (in CHF 1 000)	31.12.2023 (in CHF 1 000)
Nicht beanspruchte Kreditlimiten		
Verfügbare Kreditlimiten	64 436	94 471
Beanspruchte Limite	-18 436	-24 471
Total	46 000	70 000

	Tarifriskiken ¹ CHF	Haftpflicht- risiken CHF	Passiven aus Vorsorge- einrichtungen CHF	Personal- bereich CHF	Sonstige ² CHF	Total CHF
13 Rückstellungen						
Buchwert per 01.01.2023	1 270.00	50 000.00	—	1 924 509.00	939 379.70	2 915 158.70
Bildung	152 136.23	—	—	—	560 084.88	712 221.11
Verwendung	—	—	—	-68 000.00	—	-68 000.00
Auflösung	-1 270.00	—	—	-20 024.00	-218 693.75	-239 987.75
Stand per 31.12.2023	152 136.23	50 000.00	—	1 836 485.00	1 280 770.83	3 319 392.06
davon kurzfristig	152 136.23	50 000.00	—	741 307.00	1 016 582.83	1 960 026.06
davon langfristig	—	—	—	1 095 178.00	264 188.00	1 359 366.00
Buchwert per 01.01.2024	152 136.23	50 000.00	—	1 836 485.00	1 280 770.83	3 319 392.06
Bildung	960 271.97	—	—	145 483.00	486 235.39	1 591 990.36
Verwendung	-11 387.64	—	—	—	-44 256.70	-55 644.34
Auflösung	-24 473.44	—	—	—	-685 902.23	-710 375.67
Stand per 31.12.2024	1 076 547.12	50 000.00	—	1 981 968.00	1 036 847.29	4 145 362.41
davon kurzfristig	1 076 547.12	50 000.00	—	770 017.0	678 279.29	2 574 843.41
davon langfristig	—	—	—	1 211 951.0	358 568.00	1 570 519.00

Erläuterung zu Rückstellungen Geschäftsjahr 2024

¹ Rückstellung im Zusammenhang mit dem neuen Psychologentarif sowie Tarpsy. Effektiver Tarif unbekannt, Rückforderung voraussichtlich 2025.

² Es wurden Rückstellungen für Rückbauten gebildet und aufgelöst bzw. verwendet.

	31.12.2024 (in CHF)	31.12.2023 (in CHF)
14 Patientenerträge		
Erträge aus medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen für Patienten	118 758 587.24	116 889 045.58
Ärztliche Einzelleistungen	8 146 670.89	7 959 392.87
Übrige Spitaleinzelleistungen	43 751 364.45	42 846 320.69
Übrige Erträge aus Leistungen für Patienten (nicht medizinische Leistungen)	3 481 164.05	3 993 020.70
Total	174 137 786.63	171 687 779.84
15 Übrige Erträge		angepasst
Mietzinserträge	1 472 709.76	1 467 107.30
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	10 907 963.36	9 937 969.47
Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand	2 347 375.90	2 353 654.75
Beiträge und Subventionen Kanton Bern	4 637 590.76	4 645 344.59
Beiträge und Subventionen Dritte	49 960.53	130 707.77
Total	19 415 600.31	18 534 783.88
Erläuterungen zu Beiträgen und Subventionen Kanton Bern:		
LV Kanton Bern für Ausbildungsleistungen	1 159 811.00	993 860.00
LV Kanton Bern für Psychiatrieleistungen	3 088 000.00	3 123 858.00
LV Kanton Bern für Rettungsdienstleistungen	122 010.00	122 010.00
Kanton Bern übrige Leistungen	267 769.76	405 616.59
Beiträge und Subventionen Kanton Bern	4 637 590.76	4 645 344.59
16 Veränderung nicht fakturierte Dienstleistungen und angefangene Behandlungen		
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	-212 676.65	-9 838.34
Angefangene Behandlungen stationär	219 902.06	-20 509.05
Total	7 225.41	-30 347.39
17 Personalaufwand		
Löhne	100 563 391.45	94 921 575.18
Sozialleistungen	14 235 112.50	13 780 455.00
Arzthonorar Spitalärzte	4 294 050.15	4 880 412.22
Übriger Personalaufwand	1 460 299.28	1 685 249.56
Total Personalaufwand	120 552 853.38	115 267 691.96
Total Vollzeitstellen per 31. Dezember	1 140.36	1 123.69

18 Personalvorsorge

Für die berufliche Vorsorge bestehen für das Personal der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG verschiedene Anschlussverträge mit Vorsorgeplänen auf der Basis des Beitragsprimats:

Gruppe der Versicherten	Anzahl MA	Vorsorgewerk	Primat	Weitere Angaben
Mitarbeitende	1156	Previs	Beitragsprimat	Gemeinschaftsstiftung
Ärzte	138	VSAO	Beitragsprimat	Gemeinschaftsstiftung
nichtärztl. Kader	26	Profond	Beitragsprimat	Sammelstiftung
ärztl. Kader	30	VLSS	Beitragsprimat	Sammelstiftung

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2023 (in CHF)	31.12.2023 (in CHF)
Beiträge	951 068.70	1 050 167.80

Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Unter – deckung gem. Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens	Erfolgs – wirksame Veränderung ¹	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
	31.12.2024 CHF	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF	2024 CHF	2024 CHF
Previs	1	–	–	-3 640 049.90	-3 640 049.90
VSAO	1	–	–	-1 202 658.95	-1 202 658.95
Profond	1	–	–	-684 750.25	-684 750.25
VLSS	1	–	–	–	3.00
Total	–	–	–	-5 527 459.10	-5 527 459.10

Erläuterungen

¹ Die Vorsorgestiftungen weisen per Stichtag 31.12.2024 einen technischen Deckungsgrad >100% aus.

Pensionskasse	2024 provisorisch*	2023	Veränderung (+/-)
Pensionskasse Deckungsgrad Hauptvorsorgekasse	110%*	109.91%	0.09%
Pensionskasse Technischer Zins Hauptvorsorgekasse	1.75%	1.75%	0.00%
Pensionskasse Umwandlungssatz Hauptvorsorgekasse	5.50%	5.50%	0.00%

Weitere Angaben

	31.12.2024 (in CHF)	31.12.2023 (in CHF)
19 Medizinischer Bedarf		
Arzneimittel	13 146 328.88	13 581 557.62
Implantate	4 879 873.17	4 660 530.35
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	6 410 416.03	6 459 212.39
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	1 542 215.75	1 398 904.56
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	7 142 509.65	8 434 105.56
Übriger medizinischer Bedarf	724 854.78	670 786.31
Total	33 846 198.26	35 205 096.79
20 Übriger Sachaufwand		
Lebensmittel	2 581 850.14	2 390 563.38
Haushaltsaufwand	2 539 310.51	2 494 026.87
Unterhalt und Reparaturen	5 243 992.19	5 713 219.39
Aufwand für Anlagenutzung (nicht aktivierbare Anlagen)	2 251 766.87	2 222 949.69
Übriger Aufwand für Anlagenutzung	1 384 127.12	1 434 382.10
Aufwand für Energie und Wasser	2 864 574.27	2 296 705.29
Verwaltungs- und Informatikaufwand	6 352 402.00	5 490 756.28
Übriger patientenbezogener Aufwand	1 842 050.85	1 786 520.61
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	1 706 972.95	2 494 723.21
Total	26 767 046.90	26 323 846.82
21 Finanzergebnis		
Kapitalzinsertrag	243 043.97	179 784.24
Übriger Finanzertrag	103 372.74	93 311.97
Total Finanzertrag	346 416.71	273 096.21
Darlehenszinsen	205 832.79	154 460.95
Übriger Finanzaufwand	104 795.89	88 389.75
Total Finanzaufwand	310 628.68	242 850.70
22 Steuern		
Direkte Steuern	9 704.35	7 764.75
Total Steuern	9 704.35	7 764.75
23 Konzerneigenkapitalnachweis		
Das Aktienkapital ist eingeteilt in 6250 Namenaktien zu je CHF 1 000.00; die Aktien sind voll liberiert. Die Aktien sind vinkuliert.		
Gesamtbetrag der nicht ausschüttbaren gesetzlichen und statutarischen Reserven	1 268 000	1 255 000

	31.12.2024 (in CHF)	31.12.2023 (in CHF)
Gesamtbetrag Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen	Keine	Keine
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	Keine	Keine
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	951 069	1 050 167.80
Vergütungsbericht nach Art. 51 SpVG		
Ritschard Ugi Karin, Präsidentin, Präsidentin ab 21. Juni 2023	53 552	52 676
Zaugg Robert, ehemaliger Präsident bis 21. Juni 2023	—	31 401
Donzé Roland	35 979	28 949
Maurer Simon	19 921	11 284
Müller Daniel Andreas	17 124	16 740
Peter Christian, ab 21. Juni 2023	20 126	9 342
Sydler-Bertschi Corinne	18 825	16 771
Widmer Ursula	—	7 215
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder des strategischen Führungsorgans. Die Entschädigungen des Verwaltungsrates richten sich nach den Vorgaben des Kantons Bern.	165 527	174 378.30
Durchschnittliche Vergütung pro VR-Mitglied (ohne VRP)	22 395	18 060.23
Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen/Kredite an Mitglieder des strategischen Führungsorgans	Keine	Keine
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung (Brutto-Entschädigung inkl. Dienstaltersgeschenke und Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen) in CHF		
Vergütung total Geschäftsleitung	1 879 929	1 809 306
Vergütung CEO	380 020	375 024
Durchschnittliche Vergütung pro GL-Mitglieder inkl. CEO pro Vollzeitstelle	329 812	317 422
Total Spitalleitung (Anzahl Köpfe per 31.12.)	6.00	6.00
Total Spitalleitung Vollzeitäquivalente mit Berücksichtigung unterjähriger Wechsel	5.70	5.70
Geschlechterverteilung in den strategischen und operativen Führungsorganen per 31.12.	Anzahl Frauen	Anzahl Männer
Verwaltungsrat	2	4
Geschäftsleitung	3	3
Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen/Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung	Keine	Keine
Im ausgerichteten Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung sind alle Führungspersonen auf der gleichen Hierarchieebene vollständig abgedeckt. Die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG verfügt nicht über eine erweiterte Geschäftsleitung.		

		31.12.2024 (in CHF)	31.12.2023 (in CHF)
Beteiligungen	¹		
Apotheke Weissenau GmbH, Unterseen Zweck: Betrieb einer Apotheke und einer Drogerie			
Nominelles Genossenschaftskapital		20 000	20 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	V	100	100
Buchwert		20 000	20 000
Ärztzentrum Oberhasli AG, Meiringen Zweck: Miete/Vermietung von Räumlichkeiten etc. für den Betrieb eines Ärztzentrums			
Nominelles Aktienkapital		500 000	500 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	E	20	20
Buchwert		100 000	100 000
Radio-Onkologie Berner Oberland AG, Thun Zweck: Betrieb einer ambulanten Radio-Onkologie			
Nominelles Aktienkapital		1 500 000	1 500 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	E	20	20
Buchwert		300 000	300 000
HANI Hausarztnotfall Region Interlaken GmbH, Unterseen Zwecke: Betrieb einer hausärztlichen Notfallpraxis			
Nominelles Gesellschaftskapital		36 000	36 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	E	20	20
Buchwert		7 200	7 200
Firma: Kardiologie Interlaken–Unterseen AG Zweck: Betrieb einer Praxis für Kardiologie			
Nominelles Aktienkapital	E	142 800	142 800
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil		20	20
Buchwert		180 180	180 180

¹ V = Vollkonsolidierte Gesellschaften E = Gesellschaften nach der Equity-Methode konsolidiert

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten und langfristige Vereinbarungen/Abnahmeverpflichtungen

Mietverpflichtungen			
Fällig < 1 Jahr		95 876.40	94 306.80
Fällig > 1 Jahr		311 216.80	408 662.80
Baurechtszinse			
Fällig < 1 Jahr		113 104.00	113 104.00
Fällig > 1 Jahr		9 953 152.00	10 066 256.00
Sonstige Vereinbarungen (Energiedienstleistungen)			
Fällig < 1 Jahr		537 911.00	537 911.00
Fällig > 1 Jahr		7 530 754.00	8 068 665.00
Sonstige Vereinbarungen (Informatikdienstleistungen)			
Fällig < 1 Jahr		200 754.95	200 754.95
Fällig > 1 Jahr		—	200 754.95

Transaktionen mit Nahestehenden

	31.12.2024 (in CHF)	31.12.2023 (in CHF)
Aktionär Kanton Bern		
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen an Patienten	55 433 655.36	53 475 168.69
Zuschüsse (Subventionen)	4 637 590.76	4 645 344.59
Forderung per 31.12.	4 691 064.76	7 324 614.44
Verbindlichkeiten per 31.12.	—	—
Beteiligung Radio-Onkologie Berner Oberland AG		
Ertrag	6 000.20	—
Beteiligungsertrag	135 000.00	165 000.00
Forderung per 31.12.	—	500.20
Beteiligung Ärztezentrum Oberhasli AG		
Ertrag	186 653.85	182 277.05
Forderung per 31.12.	19 406.00	21 078.30
Verpflichtungen per 31.12.	2 891.30	4 289.60
Beteiligung HANI Hausarztnotfall Region Interlaken GmbH		
Ertrag	107 565.45	92 314.40
Beteiligungsertrag	3 600.00	3 600.00
Forderung per 31.12.	19 406.15	12 568.60
Beteiligung Kardiologie Interlaken–Unterseen AG		
Ertrag	95 113.35	75 883.10
Forderung per 31.12.	5 196.00	4 650.65
Verpflichtungen per 31.12.	—	520.95

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 31. März 2025 vom Verwaltungsrat verabschiedet.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG, Unterseen

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 47 bis 67) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3011 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Fürs Berner Oberland. Fürs Leben.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Yvonne Burger

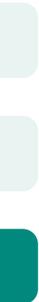
Yvonne Burger
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Marco Palladino

Marco Palladino
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 31. März 2025





Spitäler fmi AG

Weissenastrasse 27
CH-3800 Unterseen

+41 33 826 26 26
info@spitalfmi.ch
spitalfmi.ch